



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

LEOPOLDIFEST 2017

Stadtmarketing / Bausperre / Gesundheit



Halbjahresbilanz des Vereins Stadtmarketing

Seit Eröffnung des neuen Büros im Eingangsbereich des Freizeitentrums Happyland Anfang April 2017 stehen die Mitarbeiter des Vereins Stadtmarketing Klosterneuburg unter dem Motto „Info & Service für Bürger & Touristen“ täglich für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Viele Touristen und Klosterneuburger Bürger haben in den letzten Monaten die Angebote und Dienstleistungen bereits in Anspruch genommen. € 36.000,- Umsatz und knapp 1.700 verkaufte Artikel sind ein Beweis dafür, dass der neue Standort im Freizeitzentrum Happyland gut gewählt ist. Auch wenn die Infostelle nicht direkt im Zentrum der Stadt zu finden ist, bietet sie – direkt am Donauradweg gelegen und mit kostenlosen Parkplätzen vor der Tür – durchaus Vorteile für die Kunden.

Seit einem halben Jahr sind im Büro für Stadtmarketing & Tourismus viele verschiedene Informationen über Klosterneuburg und zahlreiche Produkte aus der Babenbergerstadt erhältlich. Das Repertoire umfasst diverse Stadtpläne, Wander- und Radkarten, Museumsgutscheine, Infobroschüren, Kurzparkzonenscheine, Radzugtickets, Vienna City Cards, das komplette oeticket-Programm mit Eintrittskarten zu österreichweiten Veranstaltungen von A wie ABBA bis Z wie Zauberflöte und vieles mehr.

Monatlich wechselnd gibt es eine kleine, aber feine Auswahl an typisch Klosterneuburger Produkten und in Kürze wird das Angebot durch einen Weinkühlschrank, gefüllt mit Flaschen der örtlichen Winzer, ergänzt. Ob man also auf der Suche nach einem Geschenk oder Mitbringsel für Groß & Klein ist, ob man eine Radtour plant, ein Zimmer buchen oder eine Ausstellung besuchen möchte, einen Einkaufstipp oder ein Konzertticket benötigt oder einfach wissen möchte, was in Klosterneuburg und Wien los ist – beim Stadtmarketing & Tourismus ist man immer richtig!

Klosterneuburg im authentischen Porträt

Für 2018 hat der Verein einiges vor und möchte die Stadt Klosterneuburg mit ihren Angeboten und Möglichkeiten über die Stadtgrenzen hinaus auf vielfältige Weise bekannt machen. Gestartet wird bereits am Feiertag, 08. Dezember um 18.05 Uhr mit der Erstaussstrahlung einer Dokumentation über Klosterneuburg im ORF 2 mit dem Titel „Aufgetischt in Klosterneuburg“. In der knapp 50 minütigen Doku wird die Stadt Klosterneuburg mit ihren verschiedenen, teils bislang unbekannteren Facetten gezeigt und Lust gemacht, jenseits aller gängigen Klischees mehr zu entdecken.

Online ist der Verein Stadtmarketing Klosterneuburg samt allen Infos über die breit gefächerte Klosterneuburger Angebotspalette hier zu finden:



www.klosterneuburg.net



facebook.com/tourismus.klosterneuburg



instagram.com/tourismus.klosterneuburg

Verein Stadtmarketing Klosterneuburg

In der Au / FZZ Happyland

Tel. 02243 / 320 38, tourismus@klosterneuburg.net

Öffnungszeiten: 10.00 bis 19.00 Uhr

April bis Oktober – täglich, November bis März – Montag bis Freitag

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Mitdenken und gemeinsam entwickeln!

Wo und wie wollen wir in Zukunft wohnen? Wie können wir in der Nachbarschaft und im Stadtviertel oder den Katastralgemeinden gut zusammenleben? Wie können wir mobil bleiben, ohne Umwelt und Nachbarn mit Lärm und Abgasen zu belasten?

Denken Sie bitte nicht, dass alle Bürger darauf die gleichen Antworten geben. Jeder will weniger Wohnungsmangel, also mehr leistbares Wohnen – aber doch nicht auf dem Nachbargrundstück, nicht auf unserer Hundewiese, nicht vis-à-vis, wo es den Blick verstellt. Mehr Kinderbetreuung – aber doch keinen Kinderlärm in der Nachbarschaft. Mobil sein – aber keine Mobilität anderer Leute vor der eigenen Haustür. Fast immer müssen Zielkonflikte gelöst, Interessen abgewogen, Kompromisse eingegangen werden. Diese zentralen Fragen der künftigen Stadtentwicklung werden in das neue Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) einfließen. Die letztgültige Formulierung stammt aus dem Jahr 2004. Nun steht eine Neuauflage an – jeder Bürger soll dabei mitdenken und mitreden. Denn unsere Stadt muss sich in den kommenden Jahren den Herausforderungen der Urbanisierung stellen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig die Lebensqualität in den Stadtvierteln zu erhalten.

Wir müssen mit unseren Ressourcen noch bewusster umgehen und ein organisches Wachstum ermöglichen, das dem von viel Grün geprägten Lebensraum, der für die Attraktivität Klosterneuburgs maßgeblich ist, gerecht wird. Wie dies am besten erreicht werden kann, soll im Dialog der Fachplaner, Politiker und Bürger ausgearbeitet werden. Der erste Schritt ist nun eine grundlegende Analyse des Ist-Zustandes und der Entwurf möglicher Zukunftsszenarien. Dann starten Veranstaltungen, damit Jede und Jeder mitdiskutieren kann. Damit dieser Meinungsbildungsprozess ungehindert ablaufen kann, verabschiedete der Gemeinderat einstimmig eine große Bausperre für Bauland Wohngebiet und -Kerngebiet.

Mitdenken und gemeinsam entwickeln – so lautet das Motto für den Bürgerdialog zur Stadtentwicklung. Ich bitte Sie, machen Sie von diesem Angebot regen Gebrauch, mischen Sie sich ein und beteiligen Sie sich im kommenden Jahr an der großen Debatte über die Zukunft unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / Große Bausperre in Klosterneuburg

05 / Baustelleninformation

06 / Fünf Tage lang Leopoldifest

08 / LVA: Der Kampf gegen Diabetes oder Übergewicht

09 / Silberne Rose für die Blumenpracht

10 / Vom Elektroaltgerät zum Schmuckstück

13 / Besuchersteigerung im Strandbad

14 / Klosterneuburg als Stadt der Gesundheit

17 / Symphonische Blasmusik zum Nationalfeiertag

24 / Kursangebote in der Babenberghalle

28 / Tag der offenen Tür im Stadtmuseum

31 / Wo kommt eigentlich das Amtsblatt her?

33 / Bundespräsident zu Gast in der Weinbauschule

35 / Sicherheitspartnerschaft – Im Schutz der Finsternis

36 / Nationalratswahl: Ergebnisse

Große Bausperre in Klosterneuburg

Auf Initiative der Volkspartei, der SPÖ und der Grünen beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29. September die bisher umfassendste Bausperre in Klosterneuburg. Diese trat mit selbigem Tag in Kraft und ist vorerst für zwei Jahre erlassen. Nicht zuletzt dient sie den Klimaschutzzielen der Stadt.

Mit dieser umfassendsten Bausperre in der Geschichte Klosterneuburgs setzt die Stadtgemeinde auf organisches Wachstum im Wohnbau und möchte Bauprojekte verhindern, die dem örtlichen Entwicklungskonzept entgegenstehen könnten. So soll eine Handhabe gegen Großbauten und großvolumige Bauprojekte geschaffen und gleichzeitig während der Startphase zur Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) die Pause-Taste gedrückt werden. Denn schnelle Einreichungen könnten sonst die Zielvorgaben unterlaufen. „Es muss unser Ziel sein, wieder einen politischen Konsens in der Stadtplanung zu finden“, so Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.



Von der Bausperre sind alle als Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet gewidmeten Bereiche, die keine Beschränkung auf Wohneinheiten aufweisen, betroffen. Alle bis 29. September eingereichten Projekte werden abgewickelt.

Volkspartei, SPÖ und Grüne ziehen an einem Strang

Stadtrat Dr. Stefan Mann zur parteiübergreifenden Initiative: „Die beschlossene Bausperre in Klosterneuburg ist ein großer Schritt, um die Entwicklung unserer Stadt in geordnete Bahnen zu lenken. Es gibt nach wie vor Bedarf an für den Einzelnen leistbarem Wohnraum – was wir aber nicht brauchen sind Spekulation, Zersiedelung und Zerstörung des gewachsenen Ortsbildes. Die Schaffung von leistbarem Wohnraum wurde in den Zielvorstellungen des Stadtentwicklungsgebiets Kasernengelände vorgesehen. Deshalb bedeutet die Bausperre eine Chance, in Ruhe ausgewogene und vernünftige Lösungen zu finden und konsequent umzusetzen.“

„Die Grünen unterstützen diese Initiative ausdrücklich“, so Stadtrat Mag. Sepp Wimmer. „Damit wird nach dem gemeinsam beschlossenen Startschuss zur grundlegenden Überarbeitung des ÖEK nunmehr ein weiterer notwendiger Schritt zur nachhaltigen Sicherstellung der Lebensqualität der Klosterneuburger Bevölkerung gesetzt. Auch wenn damit nicht alle aktuellen Probleme gelöst werden können, so ist damit doch zumindest im Bereich des großvolumigen Wohnbaus eine klare Ausrichtung vorgegeben, um die Ziele des begonnenen Planungsprozesses sicherzustellen.“

Klosterneuburg möchte mit seinen Ressourcen noch bewusster umgehen, den ökologischen Abdruck verbessern und ein Wachstum ermöglichen, das dem von viel Grün geprägten Lebensraum, der für die Attraktivität der Stadt eine maßgebliche Rolle spielt, gerecht wird. „Nicht zuletzt möchten wir mit dem Eintritt in das e5-Programm unsere Verantwortung in Sachen Klima- und Umweltschutz noch stärker wahrnehmen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Bausperre zu sehen“, so Schmuckenschlager. Das Wachstum soll damit entschleunigt und weniger rasant von Statten gehen.

LAbg. Planungsstadtrat Christoph Kaufmann, MAS begrüßt diesen Schritt „Mit dieser Bausperre setzen wir den Startschuss für das intensivste stadtplanerische Entwicklungskonzept in der Geschichte Klosterneuburgs. Wir müssen das Heft des Handelns wieder stärker in die Hand nehmen und noch deutlicher klarstellen, wo Wachstum möglich ist und wo nicht.“

Wo gilt die Bausperre?

Betroffen sind alle als Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet gewidmeten Bereiche, die keine Beschränkung auf Wohneinheiten aufweisen. Alle bis 29. September eingereichten Projekte werden nach den gesetzlichen Grundlagen abgewickelt. Dies betrifft rund 300 Wohneinheiten, welche sich derzeit in Bewilligungsverfahren befinden, bzw. baubehördlich bewilligt sind, bei denen jedoch noch kein Baubeginn erfolgt ist.



Baustelleninformation

Durch Arbeiten am Kanal sowie bei der Verlegung der Fernwärmeleitungen sind gewisse Beeinträchtigungen leider unvermeidbar. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bittet um Verständnis und ist bemüht, die Arbeiten so rasch und effizient wie möglich durchzuführen. Sowohl der Kanalbau als auch der Ausbau des Fernwärmenetzes stellen jedoch wichtige Investitionen in die Zukunft dar.

Hier ein Überblick über laufende bzw. bevorstehende Arbeiten:

Kanalbauarbeiten bis voraussichtlich 06. November:

- Einbahnführung der Leopoldstraße ab dem Roman Scholz-Platz in Fahrtrichtung zur Wiener Straße
- Sperre der oberen Leopoldstraße sowie des Kreuzungsbereichs Leopoldstraße / Ottogasse für ca. zwei Wochen (07.00 bis 18.00 Uhr)

Kanal- und Straßenbauarbeiten

- in der Feldstraße/Kritzendorf, Sperre der Feldstraße bis Ende November
- Kanalbauarbeiten am Eichweg bis 11. November

Ausbau der Fernwärme

- in der Markgasse: Änderung! Sperre der Markgasse bis 06. November, die weiteren Arbeiten werden nicht wie geplant nach Leopoldi, sondern erst 2018 (voraussichtlich in den Sommerferien) weitergeführt.
- in der Hauptstraße Kritzendorf bis Ende des Jahres - halbseitige Straßensperre.
- Leitungsanschluss auf der Wiener Straße Höhe Nr. 64 (McDonalds), genauer Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne das Referat Tiefbau, Verkehr unter Tel. 02243 / 444 - 341 zur Verfügung. Änderungen sowie weitere Informationen sind auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg zu finden: www.klosterneuburg.at sowie über den kostenlosen Newsletter (www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Newsletter).



Herbstliche Gewinne

Die Erntezeit brachte tolle Preise ein. Beim Herbstfest am Bauernmarkt am 22. September wurden Gewinner von Warengutscheinen gezogen. Den Hauptpreis, einen reichlich gefüllten Warenkorb, nahm Elisabeth Löbl mit nach Hause (Bild links).

Unter allen Usern der Wasser App verlost die Firma Symvaro GmbH ein Tablet. Glückssengel spielten Elisabeth Tiefenbacher und Ing. Herbert Preisl von der Klosterneuburger Wasserversorgung. Über das Tablet darf sich Herr DI Gregor Judex freuen (Bild rechts).



GSCHWEIDL
 Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

DAILIES TOTAL 1®

JETZT ALS GLEITSICHT-KONTAKTLINSE
STUFENLOS SEHEN VON NAH BIS FERN

JETZT GUTSCHEIN DOWNLOADEN UND
20 € SPAREN!*
WWW.KONTAKTLINSEN-TRAGEN.AT

FÜHRT SICH AN WIE EIN HAUCH VON NICHTS!

* Das Aktionsangebot umfasst folgende Kontaktlinsen: DAILIES TOTAL 1 MULTIFOCAL, DAILIES 1 AquaComfort PLUS MULTIFOCAL, AIR OPTIX AQUA MULTIFOCAL. Bei Vorlage des Gutscheines erhalten Sie beim Kauf von zwei Verkaufseinheiten der oben aufgeführten DAILIES®- oder AIR OPTIX®-Kontaktlinsen 20 € Nachlass. Dieses Promotionsangebot gilt im Zeitraum vom 01.10.2017 bis zum 31.12.2017. Die Erlösung der Gutscheine muss bis zum 31.01.2018 erfolgen. Der persönliche Gutschein ist nicht übertragbar und ausschließlich für die einmalige Anwendung beim ausgewählten Optikerfachgeschäft in Österreich einlösbar. Üblicherweise ist eine Augenuntersuchung erforderlich. Hierfür fallen in der Regel Anpassgebühren an. Nur der Kontaktlinsenexperte kann bestimmen, ob Kontaktlinsenragen für Sie in Frage kommt. Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters nötig. Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Gutschein. I. Perez-Gomez I. Giles T. European survey of contact lens wearers and eye care professionals on satisfaction with a new water gradient disposable contact lens. Clin Optom. 2016;6:17-23.

DAILIES®, DAILIES TOTAL 1®, DAILIES TOTAL 1® MULTIFOCAL und das Alcon® Logo sind Marken der Novartis AG. © 2017 Novartis AG | Alcon Ophthalmika GmbH, Stella-Klein-Low-Weg 17, 1020 Wien | Firmenbuch: FN 62217 / Handelsgericht Wien | EIBT0468103-06/2017



Alcon A Novartis Division



Fünf Tage lang Leopoldifest

Von Mittwoch, 15. bis Sonntag, 19. November findet wieder das traditionelle Leopoldifest statt. Fünf Tage lang werden am Rathausplatz rund 30 Vergnügungsbetriebe und ca. 80 Marktstände für Spaß und Unterhaltung sorgen. Mit dieser Vielfalt ist das Leopoldifest eines der größten Feste dieser Art in Niederösterreich!

Der Rathausplatz wird an diesen Tagen belebt durch ein buntes Bild an Spielbuden, Marktständen, zahlreichen Attraktionen, Ringelspielen und vielem mehr. Während des Festes bieten wieder die verschiedensten Marktstände den tausenden Besuchern ihre Waren an, etwa Textilien, Schmuck, Spielwaren, Süßwaren, Küchengeräte usw. Des Weiteren sorgen diverse Imbissstände, Glühweinbuden oder Punschhütten für das leibliche Wohl und Wärme an kalten Novembertagen. Der Vergnügungspark wird auch in diesem Jahr wieder ein besonderer Anziehungspunkt sein. Geisterbahn, Autodrom, Karusselle oder Schießbuden locken Jung und Alt auf den Rathausplatz. Das „Black-Out“ lädt heuer wieder manche Besucher zu einer Mutprobe ein und auch beim Sombbrero können sich die Besucher in luftige Höhe begeben. Bis spät am Abend wird im und rund um den Vergnügungspark das Fest des Hl. Leopold gefeiert.

Kindernachmittag am 16. November

Für die Kinder und Jugendlichen findet am Donnerstag, 16. November von 14.00 bis 18.00 Uhr ein Kindernachmittag statt. Neben reduzierten Eintrittspreisen bei den Vergnügungsbetrieben erhalten die Kinder an diesem Tag auch spezielle Angebote bzw. Preisnachlässe auf bestimmte Speisen und Getränke.

Den besonderen Charme dieser Traditionsveranstaltung macht sicherlich das weit über die Grenzen Klosterneuburgs bekannte Fassrutschen über das 1.000 Eimer Fass im Binderstadl beim Stift aus. Dieses Riesenfass wurde im Jahre 1704 angefertigt und hat eine Füllmenge von 56.000 Liter. Spenden: Erwachsene € 2,50 / Kinder € 1,50. Der Reinerlös kommt der Aktion „Ein Zuhause für Straßenkinder“ der Concordia Sozialprojekte zugute.

Kostenlose Stadtbusse

Während des Leopoldifestes stehen die schon bewährten kostenlosen Zubringerdienste durch die Stadtbusse zur Verfügung:

Vier Stadtbusse sind gratis im Einsatz, und zwar am 15. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 16. November von 19.00 bis 22.00 Uhr, am 17. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 18. November von 13.00 Uhr bis 24.00 Uhr und am 19. November von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Ab 14. November befinden sich die Bushaltestellen für alle Buslinien sowie des Stadtbusse (während des Leopoldifestes) am Roman Scholz-Platz.

Achtung! Neues Sicherheitskonzept

Beim Leopoldifest sind heuer an den Zufahrtsstraßen zum Marktgelände mobile Sperren (Hindernisse) errichtet. Ab der Aktivierung dieser Einfahrtssperren ist keine Zufahrten, Lieferungen und Ladetätigkeiten möglich.

Die Einfahrtssperren werden zu folgenden Zeiten aktiviert:

Mi., 15. November, 10.00 bis 24.00 Uhr; Do., 16. November, 14.00 bis 24.00 Uhr; Fr., 17. November, 14.00 bis 03.00 Uhr; Sa., 18. November, 14.00 bis 03.00 Uhr; So., 19. November, 10.00 bis 22.00 Uhr;

Bitte nehmen Sie im Interesse der Sicherheit folgende Gegenstände nicht zum Leopoldifest mit:

- Waffen und pyrotechnische Gegenstände aller Art
- Utensilien, die als Wurfgeschosse Verwendung finden können
- gefährliche Gegenstände wie Glasflaschen, brennbare Flüssigkeiten u.ä.



Weinkost mit Musikprogramm

Im großen Saal der Babenbergerhalle präsentieren wieder die Klosterneuburger Winzer ihre Weine. Auch am musikalischen Sektor wird einiges geboten und für Stimmung und Unterhaltung gesorgt: Mittwoch ab 19.00 Uhr die „Mostlandstürmer“, am Donnerstag, ab 19.00 Uhr „Die wilden Kaiser“, am Freitag ab 19.00 Uhr „Fritz Herbert & Kumpanen“ und am Samstag ab 19.00 Uhr sowie Sonntag ab 17.00 Uhr „Austria 5“.

Premiere für die Genussgalerie

Erstmals gibt es in der Babenbergerhalle die Möglichkeit, Kulinarikpakete zu buchen. Zur Auswahl stehen „Jaus'n Paket“ (€ 120,- pro Tisch) mit Speck, Käse und Aufstrichvariationen, sowie „Schlemmer Paket“ (€ 210,- pro Tisch), bei dem herzhaft warme Speisen, Paniertes und ein süßer Abschluss den Gaumen erfreuen.

Die Preise beinhalten folgende Leistungen: Garantierter Sitzplatz für sechs Personen (ein gedeckter Tisch) in der Galerie der Babenbergerhalle, das Kulinarikpaket und eine eigene Getränkebar mit regionalen prämierten Weinen.

Bestellungen bis 07. November per Mail an office@impacts.at.

Geschirrmarkt am Rathausplatz

Am Dienstag, 21. November bildet in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr der Geschirrmarkt am Rathausplatz den Abschluss der Marktaktivitäten rund um den Hl. Leopold. Jedes Jahr – immer zwei Tage nach Ende des großen Leopoldifestes – lockt der Markt zahlreiche Besucher an. Das Marktrecht für diesen Markt kann man ins Jahr 1453 zurückverfolgen. Damals wurde am Sonntag vor Martini ein Jahrmarkt abgehalten, der das Marktrecht verliehen bekam. Dieser Jahrmarkt dauerte sogar 14 Tage. Vom Sonntag vor Martini „wanderte“ der Markt zum Leopolditag und bildet heutzutage den Abschluss der Feierlichkeiten um den Hl. Leopold.

Rund 70 Marktfahrer werden auf dem Rathausplatz ihre Stände aufstellen und ihre Waren anbieten. Das breite Angebotsspektrum reicht von Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Socken, Haushaltsartikel, Geschirr, Körben, Schuhen bis hin zu Lebensmitteln (Süßwaren, Speck und Wurst). Am Geschirrmarkt ist auch ein Langos-Stand vertreten, an dem sich die Besucher nochmals markttypisch stärken können. An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit am Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen.



Verkehrsbeschränkungen zu Leopoldi

Anlässlich des Leopoldifestes und des Jahrmarkts werden vom 13. bis 21. November umfangreiche Verkehrsbeschränkungen in Klosterneuburg verordnet:

Fahrverbot vom 13. bis 21. November

auf dem Rathausplatz, in der Heisslergasse; Anrainer sind ausgenommen

Fahrverbot vom 14. bis 19. November

in der Leopoldstraße ab Roman Scholz Platz bis zum Rathausplatz (für Autobusse vom 13. bis 21. November), in der Markgasse, in der Marzellingasse, in der Ortnergasse, in der Schießstattgasse, auf dem Kardinal Piffl-Platz; Anrainer sind jeweils ausgenommen

Einfahrt verboten vom 14. bis 19. November

von Kardinal Piffl-Platz kommend in die Hermannstraße, von der Hundskehle ab Türkenbrunnen in Richtung Rathausplatz, von der Ortnergasse in die Schießstattgasse, von der Burgstraße kommend

Fahrtrichtung Markgasse (ausgen. Anrainer), von der Buchberggasse kommend auf den Kardinal Piffl-Platz

Einfahrt verboten vom 15. bis 19. November

von Sudetendeutschen Platz kommend in die Franz Rumpler-Straße, vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Ottogasse, von der Nikolaihofgasse kommend in die Albert Böhm-Gasse, von der Agnesstraße kommend in die Haseldorfergasse

Einbahnstraße vom 15. bis 19. November

Franz Rumpler-Straße, Ottogasse, Nikolaihofgasse, Albert Böhm-Gasse, Haseldorfergasse

Umfangreiche Halte- und Parkverbote wurden im Bereich der Oberen Stadt erlassen

gesamter Rathausplatz, Leopoldstraße, Franz Rumpler-Straße (Roman Scholz-Platz bis Hermannstraße), Ortnergasse, Markgasse, Hartmannngasse, Pater Abel-Straße

LVA: Der Kampf gegen Diabetes oder Übergewicht

Die Lebensmittelversuchsanstalt in der Magdeburggasse ist an einem Forschungsprojekt beteiligt, das sich dem Kampf gegen die Wohlstandskrankheiten Diabetes, Übergewicht, hoher Blutdruck und hohes Cholesterin – in der Fachwelt als metabolisches Syndrom bezeichnet – verschrieben hat.



Im Rahmen ihrer Forschungsaktivitäten auf internationaler Ebene ist die Lebensmittelversuchsanstalt in das Projekt Pathway-27 eingebunden. Dieses läuft seit mehr als vier Jahren und widmet sich der Untersuchung von bioaktiven Stoffen und deren Gesundheitswirkung. Zentrales Thema dieser Forschung ist der Kampf gegen das metabolische Syndrom. Diese Krankheit betrifft geschätzte 25 Prozent der Weltbevölkerung und gilt somit als weltweite Epidemie.

Unter dem Begriff „metabolisches Syndrom“ wird eine ganze Reihe von Symptomen zusammengefasst. Dazu zählen Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck und hohe Cholesterinwerte im Blut. Die Zusammensetzung der Darmflora und deren Stoffwechsellaktivitäten haben wesentlichen Einfluss auf die Ausbildung des metabolischen Syndroms. Gesundheitsfördernde Lebensmittel, die bioaktive Stoffe enthalten, sollen positiv auf die Darmflora wirken. Unter bioaktiven Stoffen sind Bestandteile von Lebensmitteln

zu verstehen, denen gesundheitsfördernde Eigenschaften zugeschrieben werden. Dazu zählen beispielsweise der Ballaststoff Beta-Glucan, der Farbstoff Anthocyanin und die Omega-3-Fettsäure Docosahexaensäure. Im Rahmen von Pathway-27 werden angereicherte Produkte entwickelt (z.B. mit Omega-3-Fettsäuren angereicherte Eiprodukte), deren Gesundheitswirkung in Ernährungsstudien nachgewiesen werden soll. Dabei wird praktische Erfahrung für Design, Aufbau und Auswertung von Studien gesammelt und dokumentiert, die für zukünftige Health Claims-Forschungen – die EU-Health Claims Verordnung ist eine Verordnung über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel – wegweisend sein wird.

Weitere Informationen sind auf der Projekt-Webseite zu finden:
www.pathway27.eu
Alles zur Lebensmittelversuchsanstalt:
www.lva.at

Silberne Rose für die Blumenpracht

Klosterneuburg belegte den 2. Platz bei der Aktion „Blühendes Niederösterreich“. Der Jury gefiel besonders das gemeinsame Miteinander von Stadtgartenamt und Bürgern.

Am 19. September wurden im Forum der NÖ Versicherung in St. Pölten die Preise der diesjährigen Aktion „Blühendes NÖ“ überreicht – und Klosterneuburg für seinen Blütenzauber mit der silbernen Rose ausgezeichnet. Mehr als 74.000 Blumen sorgen jährlich für ein adrettes Stadtbild. Nach dem „Goldenen Igel“, der Auszeichnung für ökologisches, chemiefreies Gärtnern im Mai, folgte nun die silberne Rose. In der Kategorie Gemeinden über 3.000 Einwohner schaffte es die Babenbergerstadt, sich unter den insgesamt 68 Teilnehmern bestens zu platzieren.

Ausschlaggebend in der Beurteilung der Jury war nicht nur die mit viel Liebe und guten Ideen umgesetzte Blumenpracht, sondern auch das Miteinander von Stadtgartenamt, Bürgern und Unternehmen. So gefiel etwa die Gestaltung der Kreisverkehre von Stift oder Blumen Kolb. Lob gab es auch für Initiativen wie die Grünpaten, die Rabatte und Beete bepflanzen und pflegen. Da die ökologische, chemiefreie Pflege von Klosterneuburgs Grünflächen mehr Personalaufwand erfordert, wurden die Grünpaten ins Leben gerufen. Interessierte können sich unter Tel. 02243 / 444 - 259 od. 260 melden und bekanntgeben, welchen Bereich sie übernehmen könnten.

Ein weiteres Beispiel sind die vielen Blumenkisterln an Brückengeländern, die durch Anrainer gegossen werden. Auch private grüne Daumen tragen ihren Teil bei, wie sich bei genauerem Hinsehen etwa am Stadtplatz oder in so machen Straßen, Gassen und Ortsteilen zeigt.



Die Klosterneuburger Delegation nahm die silberne Rose aus den Händen von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf (3.v.r.) in St. Pölten entgegen.

Die Jury beeindruckte das Zusammenwirken von Stadtgartenamt, Privatpersonen und Unternehmen, um die Grünflächen der Stadt zu gestalten und zu pflegen. Die silberne Rose sei daher allen grünen Daumen und Floristen, die für ein schönes Stadtbild sorgen, gewidmet.



STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/
376 01
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Vom Elektroaltgerät zum Schmuckstück

Rund geht's: Elektrogeräte, die in Klosterneuburg ausgedient haben, erhalten dank Wiederverwertung und Rohstofftrennung ein zweites Leben. Aus Kupfer, Silber und Gold werden Schmuckstücke gewonnen.

Was haben Geschirrspüler, Laptops und Radios gemeinsam? Wenn sie nicht mehr funktionsfähig sind, gehören sie alle sicher entsorgt. Insgesamt 82.400 Tonnen ausgediente Elektroaltgeräte werden in Österreich jährlich auf den Sammelstellen abgegeben. Das entspricht elf Mal der Masse der Stahlkonstruktion des Eiffelturms. Im europäischen Vergleich weist Österreich damit eine hohe Sammelquote bei Elektroaltgeräten auf.

Auch die Klosterneuburger Bürger sind fleißige Elektroaltgeräte-Sammler. Auf dem Recyclinghof der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurden im vergangenen Jahr rund 242 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt, die von dort zu einer Verwertungsanlage in Amstetten angeliefert werden. Um die Kunststoffe aus den alten Elektrogeräten zu gewinnen, müssen diese erst einmal in den „Smasher“. Dort werden die Geräte wortwörtlich „gesmasht“, also zusammengestoßen bzw. zerschlagen. Mit dem Elektroniksrott geht's dann in den Shredder zur weiteren Zerkleinerung. Zudem sorgen Magnete dafür, dass alle Eisenmetalle aus dem Schrott ausgeschieden werden. Das restliche Material kommt in ein Schüttelsieb, wodurch Nichteisenmetalle herausgesiebt werden. Danach bleiben noch Kunststoffteile übrig, die zu neuen Kunststoffgranulaten – beispielsweise für Gehäuse von Staubsaugern oder Kaffeemaschinen – weiterverarbeitet werden.

Die herausgefilterten Eisenmetalle sowie die Nichteisenmetalle werden zur Weiterverarbeitung separat eingeschmolzen. Nichteisenmetalle wie Kupfer, Gold oder Silber werden in Schmuckstücken wie Ringen oder Ketten verarbeitet.



Schon gewusst?

In 1 Tonne Mobiltelefonen sind rund 240 Gramm Gold enthalten. Im Vergleich dazu werden in einer Goldmine pro abgebauter Tonne Gestein maximal 5 Gramm Gold gewonnen. Das heißt, dass in Handys fast 50 Mal mehr Gold enthalten ist als in Gestein!

Quelle und weitere Informationen: www.rundgehts.at

Elektroaltgeräte werden – wie viele andere Abfälle – in Haushaltsmengen auf dem Recyclinghof kostenlos übernommen.

Abfalltelefon: 02243 / 444 - 259 od. 260

**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

► Beh.konz. Immobilienreuhänder
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

övi Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied der Immobilienreuhänder | www.ovi.at

AIB Austria Immobilien Börse

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenscheidungsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

Aktuelles zum Eschentriebsterben

Drei Sperren konnten mittlerweile aufgehoben werden, leider sind aber Teile des Auparks durch das Eschentriebsterben gefährdet. Die Holzarbeiten, die der Beseitigung des vom Pilz befallenen Eschenbestandes und der Wegesicherung dienen, schreiten zügig voran. Bei den regelmäßigen Begehungen, die gemeinsam mit Forstexperten der Bezirkshauptmannschaft Tulln und/oder beideten Sachverständigen stattfinden, konnten einige Sperren aufgehoben werden – auf der anderen Seite ergab sich leider auch im Aupark eine Gefährdungssituation. An die Bevölkerung wird aufgrund der nach wie vor akuten Gefährdung durch herabfallende Äste oder umstürzende Bäume appelliert, auch weiterhin die bestehenden Sperren unbedingt einzuhalten. Auf www.klosterneuburg.at sind alle Informationen zum Eschentriebsterben in Klosterneuburg zu finden. Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit Experten und streng nach den gesetzlichen Voraussetzungen. Die Grundlagen dafür beinhaltet der § 176 Abs. 4 des Forstgesetzes.

Privatpersonen wird dringend geraten, ihre Grundstücke und Gärten selbst zu kontrollieren und überprüfen zu lassen. Zahlreiche Eschen auf privaten Liegenschaften sind ebenso betroffen und können die Sicherheit Aller gefährden!





© CCO Public Domain

13. Photovoltaikanlage

In der Volksschule Kierling wurde die 13. Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Insgesamt erzeugt die Stadtgemeinde nun Ökostrom für rund 350 Haushalte. Die neue PV-Anlage am Schulgebäude in Kierling liefert mit 54 Paneelen auf einer Fläche von ca. 88 m² eine Leistung von 14,58 Kilowatt Peak (kWp). An sonnigen Tagen wird damit leicht die ganze Schule mit Energie versorgt, zusätzlich kann darüber hinaus auch ein Teil des erzeugten Stroms in das Netz der Wien Energie gespeist und somit Einnahmen für die Stadt lukriert werden. Mit dieser 13. Anlage ist Klosterneuburg in der Lage, insgesamt 214 kWp zu erzeugen – damit können rund 350 Haushalte mit umweltfreundlichem Strom aus Sonnenenergie versorgt werden. Die weiteren zwölf Anlagen befinden sich auf den Dächern der Schulen in der Hermannstraße sowie in der Langstögergasse, der Babenberghalle, der Kläranlage (vier Anlagen), der Wohnhausanlage Markgasse, des Katastrophenlagers der Feuerwehr in der Donaustraße, des Hackschnitzlagers Haschhof und des Recyclinghofs (zwei Anlagen).

Im Jahr 2012 begann die Stadtgemeinde Klosterneuburg mit der Verabschiedung eines Energiekonzepts und damit einer umfangreichen Photovoltaik-Offensive. 2013 erfolgte der Baubeginn für die erste Welle an Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern, 2016 konnte bereits die zwölfte Anlage ans Netz gespeist werden.

Hyundai EDITION 25! Sondermodelle

25

Jahre
Hyundai in
Österreich

**Ihr Preisvorteil:
bis zu € 5.900,-**

Die Hyundai EDITION 25! Sondermodelle mit attraktiver Sonderausstattung zum Bestpreis! www.hyundai.at

i10 EDITION 25!	i20 EDITION 25!	ix20 EDITION 25!	i20 Active EDITION 25!	i30 EDITION 25!	Tucson EDITION 25!
jetzt ab € 8.990,-*	jetzt ab € 10.990,-*	jetzt ab € 15.240,-*	jetzt ab € 15.490,-*	jetzt ab € 16.940,-*	jetzt ab € 23.990,-*

Sachsenplatz 10, Wien 20
Tel. (01)330 31 66-0 Fax (01)330 31 66-22
wien@bennwitz.at ** bennwitz.hyundai.at

* Preise beinhalten Vorleistung und Finanzierungskosten. Finanzierungskosten gilt bei Finanzierung über die Dienst Leasing GmbH. Nähere Finanzierungsdetails auf www.hyundai.at. Alle Beträge inkl. MwSt. und MwSt. Aktoren (21%) solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Vorrat. Aktionspreise bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern. Preise beinhalten Hersteller- und Händlerbeteiligung, Sondernormbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
CO₂: 99 - 156 g/km, Verbrauch: 4,2 l Diesel - 6,5 l Benzin/100 km.

Wilder(nder) Herbst

Im Herbst wird das Wild nicht nur von Jägern gejagt – wildernde Hunde stellen für den Forst und die darin lebenden Tiere einen großen Stressfaktor dar.



In einer Stadt wie Klosterneuburg profitieren selbstverständlich auch die Hundefreunde und ihre Vierbeiner vom Naturschutz Wienerwald. Bei Spaziergängen ist jedoch Rücksichtnahme gefragt, denn der Wald ist ein sensibles, ökologisches Gefüge. Mensch und Hund stören abseits der Wege dieses Gleichgewicht.

Wenn der Hund folgsam ist und sich in der unmittelbaren Nähe seines Besitzers bzw. des Weges aufhält, spricht nichts gegen gemeinsame Touren durch den Wald, der ja für Alle zur Erholung und zum Aufenthalt dient. Der Vierbeiner sollte jedenfalls in Rufweite bzw. im Einwirkungsbereich bleiben. Wenn der Mensch nicht sicher sein kann, dass sein Hund keine Fährte aufnimmt, und Gefahr besteht, dass er davonläuft, gehört die Leine im Wald unbedingt dazu.

Unter einem wildernden Hund versteht man einen Hund, der auf warmer Fährte arbeitet, also einem Wildstück nachhetzt und/oder ein gehetztes Wild reißt. Neben den Jagdaufsehern sind auch die

Bei Spaziergängen mit dem Vierbeiner im Wald ist Rücksichtnahme gefragt, immer wieder werden leider Wildtiere gerissen.

Jagdausübungsberechtigten (Eigenjagdbesitzer, Jagdpächter und Jagdverwalter) und über besondere Ermächtigung auch andere ortskundige, im Jagdgebiet ständig zur Jagd befugte Personen mit Jagderlaubnisschein berechtigt, revierende und wildernde Hunde (sowie umherstreifende Katzen) in gleicher Weise wie die Jagdaufseher zu töten. Keine Tötungsberechtigung besteht, wenn der Hund sich noch in Rufweite befindet und der Halter auf ihn entsprechend einwirken kann.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass das Tierschutzgesetz verbietet, einem Tier ungerechtfertigte Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen (§ 5 Abs. 1 und 2 Z. 4 TSchG). Dies gilt selbstverständlich nicht nur für Haustiere, sondern auch für wildlebende Tiere. Hundehalter, deren Hunde sich ihrer Einwirkung entziehen konnten und Wild hetzen bzw. reißen, begehen eine Verwaltungsübertretung.



ASV Klosterneuburg: Zweite Mannschaft schlägt erste

Im Oberligamatch trafen die erste und zweite Mannschaft des ASV Klosterneuburg im Tischtennis aufeinander. Die Begegnung endete mit einer Machtdemonstration des Klubmeisters Richard Tekula. Im eindeutigsten Match des Abends fixierte Tekula mit einem glatten 3:0 Sieg den 6:4 Gesamtsieg für die zweite ASVK-Mannschaft. „Leider machte sich in unserem Team noch der Trainingsrückstand nach der Sommerpause bemerkbar“, so Georg Hengl-Weinmayer, Captain der ersten Mannschaft, zum Match, gratulierte jedoch der zweiten Mannschaft selbstverständlich zum verdienten Sieg. Informationen auf www.asvk-tt.at. Im Bild: Richard Tekula bewies eindrucksvoll, warum er im Frühjahr ASVK Klubmeister wurde.

Besuchersteigerung im Strandbad

Die Bilanz des Sommers fällt für das Klosterneuburger Strandbad trotz unfreundlichem September sehr positiv aus. Die Einnahmen konnten gesteigert werden, der Umsatz an Tageskarten lieferte das drittbeste Ergebnis der letzten 13 Jahre.



Das Strandbad kann für 2017 ein tolles Ergebnis und eine Besuchersteigerung verzeichnen. Die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr stiegen um rund 22 Prozent, beim Tageskartenumsatz wird das drittbeste Jahr seit 2004 verzeichnet – hinter den Rekordhaltern 2015 mit 59.816 verkauften Tageskarten und 2012 mit 53.099. Das Wetter spielte insgesamt gut mit, einzig im kühlen September blieben die Tagesgäste aus. Die Verleihartikel (Boote, Schirme, Liegen, etc.) werden immer beliebter, hier verzeichnet das Strandbad heuer das zweitbeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Höhepunkt war sicher die Eröffnung des Sport- und Lifestyle Resorts Barracuda, welches sehr gut angenommen wurde und eine Bereicherung für das Strandbad darstellt.

Die Zahlen 2017

Saisonkarten:	2.690
Tageskarten:	47.088
Gesamt	49.600

Bootsverleih:	2.514
Schirme & Liegen:	3.405
Stand-Up Boards:	344



Allgemeine Informationen zum Strandbad auch auf www.klosterneuburg.at > Sport und Freizeit oder bei der Bäderverwaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg: Tel. 02243 / 444 - 274, 275, 279

Indians erneut Staatsmeister

Nach einer Saison ohne Niederlage und der Europameisterschaft in Spanien, von der neun Spieler mit einer Goldmedaille heimkehrten, stand mit der Flag Bowl am 07. Oktober der Abschluss des Spieljahres auf dem Programm. Zum ersten Mal seit Langem fanden die Finalspiele nicht in Wien, sondern am USZ in Graz statt. Die Indians konnten sehr schnell gegen die Styrian Studs einen Touchdown erzielen, von dem sich die Grazer nicht mehr erholten. Bei untergehender Sonne startete das Flag League Austria Finale somit ohne Grazer Beteiligung. Die Indians standen den AFT Vienna Constables gegenüber, in deren Reihen sich drei Europameister befanden. Am Ende stand es mit 59:19 deutlich fest, die Indians sind wieder Staatsmeister.

Die Rekordbilanz: Zum dritten Mal in Folge Staatsmeister, zum zweiten Mal in Folge eine „Perfect Season“ (=ungeschlagen), zum zehnten Mal in der Vereinsgeschichte Meister geworden, die meisten Punkte und die höchste Punktedifferenz in einer Flag Bowl. Zudem gelang den Spielern und Coaches wieder das Double – Cupsieg und Staatsmeister, nur die Champions Bowl fehlt den Indians in ihrer Sammlung.



Klosterneuburg als Stadt der Gesundheit

Die Stadt bietet beste Voraussetzungen, um gesund und fit zu bleiben. Neben hervorragenden Sport- und Freizeitmöglichkeiten gibt es zahlreiche Initiativen, Vorträge und Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit in der Stadt.

Ganz aktuell steht der Herbst 2017 im Zeichen einer Vortrags- und Veranstaltungsreihe rund um Demenz (siehe Artikel auf der rechten Seite). Für die Stadtgemeinde Klosterneuburg beginnt Gesundheitsförderung jedoch bereits bei den Kleinsten. Die Stadt zahlt im Rahmen des Schulgesundheitsdienstes für die Schulärzte und Zahnärzte in den Schulen. Auch Rettungsdienst und Krankenhaus werden finanziell unterstützt. Das Krankenhaus ist übrigens auch Plattform und Treffpunkt für zahlreiche Selbsthilfegruppen. Das Land Niederösterreich steuert Programme zur Zahngesundheit bei der Mutter-Eltern-Beratung bei, die jeden ersten Mittwoch im Monat (ausgenommen August und November) stattfindet.

Die Volkshochschule Urania bietet von Gedächtnistraining über Kurse rund um das Thema Demenz bis hin zu Yoga oder Zirkeltraining eine große Bandbreite an. In Sachen Vorsorge bilden die jährlichen Impfkationen der Bezirkshauptmannschaft eine gute Basis. Beratungsstellen und Hilfsorganisationen leisten über die Angebote der öffentlichen Hand hinaus einen unverzichtbaren Beitrag zu dem dichten Gesundheits-Netzwerk in Klosterneuburg.



Bestnote für Landeskrankenhaus

Die Patienten sind mit den Leistungen des Landeskrankenhauses Klosterneuburg sehr zufrieden – das zeigen die Ergebnisse der letzten Patientenbefragung. Die Station Interne 2 wurde mit zwei Urkunden für besondere Leistungen ausgezeichnet. Die Freundlichkeit des Pflegeteams wurde dabei mit 97,87 von 100 möglichen Punkten bewertet, die Freundlichkeit des Ärzteteams sogar mit 99,34 Punkten. Durch Optimierung der Prozesse, insbesondere in der physikalischen Therapie, konnten die Wartezeiten verkürzt werden und sind die am besten beurteilten in ganz Niederösterreich. Die hohe Zufriedenheit im Landeskrankenhaus Klosterneuburg ist vor allem den rund 300 Mitarbeitern zu verdanken, die ihrer Arbeit mit viel Engagement und Herz nachgehen und sich bestens um die Patienten kümmern. Im Bild: Freude über das Patientenlob bei OA Dr. Thomas Stani, OA Dr. Michael Klecka, PT Edith Zauner-Seidl, STL DGKP Monika Posch und LAbg. STR Christoph Kaufmann, MAS (v.li.).

Mutter-Eltern Beratung: Letzter Termin Mittwoch, 06. Dezember – in Klosterneuburg, ab 11.00 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse, Hermannstraße 6 (Kontrollarztzimmer), in Weidling, ab 12.30 Uhr, Amtshaus Weidling, Schredtgasse 1, 1. Stock sowie in Kierling, ab 08.30 Uhr, Pfarrhof Kierling, Kirchenplatz 1.

Selbsthilfegruppen: Landeskrankenhaus Klosterneuburg – Kontakt: DA Elisabeth Horak, Tel. 02243 / 9004 - 7505, Mo. bis Fr., 09.00 bis 12.00 Uhr

Grippe-Impfkation / BH Tulln: Montag und Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag, 08.00 bis 12.00 Uhr, sowie 15.00 bis 18.00 Uhr; Kosten (Impfung inkl. Impfstoff): € 18,20; Außenstelle Klosterneuburg, 2. Stock, Zimmer 214 (ohne Anmeldung)

Volkshochschule Urania: Tel. 02243 / 444 - 473, www.vhs.klosterneuburg.at

NÖ Gebietskrankenkasse: Service-Center Klosterneuburg, Hermannstraße 6, Tel. 050 / 899 - 6100, E-Mail: klosterneuburg@noegkk.at

Weitere Informationen:

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Soziales.

»Vorsorge Aktiv« Gesundheit für mich

Machen Sie den ersten Schritt in ein gesünderes, aktiveres Leben!

Will man etwas verändern, ist das oft leichter gesagt als getan! Das Programm »Vorsorge Aktiv« unterstützt Sie dabei, Ihren Lebensstil langfristig gesünder zu gestalten

24 Einheiten pro Bereich - 72 Stunden für MICH

Teilnahmekosten:
€ 99,- pro Teilnehmerin bzw. pro Teilnehmer für den gesamten Kurs + € 100,- Kautions

Die Kautions wird rückerstattet, wenn pro Bereich mindestens 60% Anwesenheit erreicht wurden. Wenn Sie aus einer »Gesunden Gemeindeg« der Initiative »Tut gut!« kommen, erhalten Sie zusätzlich eine Vergünstigung von € 15,-!

Informieren Sie sich bei:
Elke Springer, MBA
0676/858 72 34535
elke.springer@noeutgut.at

Wir legen Ihnen »Vorsorge Aktiv« ans Herz!

Info-Abend: 24.Nov.17, 19 Uhr in der Praxis Qualitymovement, Rathauspl. 23

QUALITY MOVEMENT

»Tut gut!« ist eine Initiative des Landes Niederösterreich. www.noeutgut.at

Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg

Zum Thema Demenz startete in diesem Herbst eine große Initiative. Demenz kann jeden treffen, viele Familien haben selbst Angehörige oder Nachbarn, die an Demenz erkrankt sind.

Österreichweit sind ca. 130.000 Menschen betroffen, in Niederösterreich ist von 22.000 betroffenen Menschen auszugehen. Das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ wurde im Jänner 2017 von der Caritas der Erzdiözese Wien initiiert und wird von der Stadtgemeinde Klosterneuburg, allen professionellen Pflegeanbietern, interessierten Vereinen und Dienstleistern sowie Betroffenen und pflegenden Angehörigen getragen. Sie alle haben sich zusammengeschlossen, um Informationen, Beratung, aber auch aktive Freizeitgestaltung und vieles mehr für Interessierte, Betroffene und Angehörige zu bieten.

Am 23. Oktober startete eine einjährige Vortragsreihe mit zwölf Basis- und Fachvorträgen. Der nächste Vortrag findet am 22. November, 17.30 Uhr, im Caritas Pflegewohnhaus St. Leopold, Brandmayerstraße 50, statt. Thema ist „Sich im Alltag mit an Demenz erkrankten Menschen helfen“. Die Referentinnen Astrid Pfeffer (DGKP, Leitung Caritas Pflege zu Hause Klosterneuburg) und Ernestine Ivancsics (Pflegeassistentin Caritas Pflege zu Hause Klosterneuburg) geben Einblick in und Tipps für die Betreuung von dementen Menschen. Alle Termine der Vortragsreihe sind auf der Homepage www.klosterneuburg.at bei den Veranstaltungen zu finden, die Folder liegen u.a. im Rathaus auf.

Im Haus St. Leopold trifft sich außerdem eine Singgruppe. Unter dem Motto „Singen kennt kein Alter“ stehen Volkslieder, Schlager und Wienerlieder auf dem Programm. Die weiteren Termine sind am 21. November und 12. Dezember 2017 sowie am 16. Jänner und 20. Februar 2018, jeweils 10.00 bis 11.00 Uhr, Brandmayerstraße 50. Teilnehmen können ältere Menschen mit und ohne De-



Im Alten- und Pflegeheim Barmherzige Brüder wird eine monatliche Gesprächsrunde für Angehörige von Menschen mit Demenz angeboten, nächstes Treffen ist am 07. November.

menz und ihre Begleitung (pflegende Angehörige, Freunde, Nachbarn, Bekannte, 24h-Betreuer).

Ebenfalls seit Oktober wird unter dem Titel „Lichtblick“ eine monatliche Gesprächsrunde für Angehörige von Menschen mit Demenz im Alten- und Pflegeheim Barmherzige Brüder angeboten. Weitere Treffen gibt es am 07. November sowie am 09. Jänner, 06. Februar und 06. März, jeweils 17.30 bis 19.00 Uhr, Martinstraße 28-30.

Alle Informationen über bestehende Betreuungs- und Entlastungsangebote, aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise sowie Information über das Netzwerk und die beteiligten Organisationen auf www.demenz-klosterneuburg.at.



BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE HOFSTÄTTER

Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
durchgehend

Schenken Sie sich Zeit zum Entspannen!

Lassen Sie sich 90 Minuten von unseren Kosmetikerinnen verwöhnen und genießen Sie unsere

KLASSISCHE PHYTOMER-GESICHTSBEHANDLUNG.



statt 99,- **79,-**

Gültig bis 30. 11. 2017





Weinbauschüler im Rathaus

Nachdem der Rathausbesuch im vergangenen Jahr gut ankam, war auch heuer die erste Klasse der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau bei Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (r.) zu Gast. Begleitet von Direktor Prof. DI Dr. Reinhard Eder, Prof. Mag. Barbara Mayer und Dipl.-Theol. Tassilo Lorenz CanReg (l.) erhielten die Schüler, die aus ganz Österreich kommen, einen kurzen Einblick in Geschichte und Verwaltung der Stadt. Im Rahmen der „Kennenlerntage“ stand anschließend auch ein Besuch im Stift Klosterneuburg auf dem Programm.

Apropos kennenlernen: Am 24. (09.00 bis 16.00 Uhr) und 25. November (09.00 bis 13.00 Uhr) ist Tag der offenen Tür in der HBLA u. BA für Wein- und Obstbau, Wiener Straße 74. Informationen auch auf www.weinobstklosterneuburg.at.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Bildungs- und Berufsberatung

Die Bildungsberatung NÖ berät persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Nachholen von Bildungsabschlüssen, zweiter Bildungsweg, berufliche Orientierung, Wiedereinstieg ins Berufsleben sowie finanzielle Fördermöglichkeiten.

Zwei Beratungstermine finden heuer noch statt und zwar am 22. November und 06. Dezember von 09.30 bis 15.30 Uhr in der Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft in der Leopoldstraße 21.

Informationen und Terminvereinbarung bei Mag. Edith Gruber unter Tel. 0699 / 16 11 26 24 oder per E-Mail e.gruber@bhw-n.eu.



Laufolympiade im Happyland

Strahlendes Herbstwetter und über 800 Starter machten die dritte Klosterneuburger Sparkassen Laufolympiade im Happyland zu einem besonderen Erlebnis. Die Abwicklung von 230 Sprints und 25 Läufen stellten das Organisationsteam vor eine logistische Herausforderung. Als beste Volksschule freute sich die Albrechtstraße über 20 Medaillen. Alle Kinder der VS waren beim 50-Meter-Lauf am Start, über 80 Schüler bewältigten den 500 m Lauf. Beim Finale in Krems toppten die Albrechtsschüler das Ganze und wurden mit 12 Medaillen beste Volksschule in Niederösterreich. Info auf www.laufolympiade.at.

Symphonische Blasmusik zum Nationalfeiertag

Am 26. Oktober treffen sich 140 Nachwuchsmusiker aus dem Bereich Tulln und Klosterneuburg zum gemeinsamen Bläser-Konzert in der Babenbergerhalle – quasi als Generalprobe für einen internationalen Wettbewerb in Linz.

Drei große Blasorchester, die „Danubia Symphonic Winds NÖ“, das „JuniorMegaProjektOrchestra Tulln“ und die „Junior Winds Klosterneuburg“, mit insgesamt 140 Musikern treffen sich in der Babenbergerhalle und garantieren mit Musikwerken wie der „Black Forest Overture“, „Earth and Sky“, Filmmusik von „Titanic“ oder „Gershwins Rhapsody in Blue“ ein ebenso abwechslungsreiches wie klangvolles Programm.

„Danubia Symphonic Winds NÖ“ ist eine Kooperation der Musikschulen von Grafenwörth, Traismauer, Tulln, Sieghartskirchen und Klosterneuburg mit 70 begeisterten Bläsern der oberen Ausbildungsstufe. Das Konzert in der Babenbergerhalle bildet den Höhepunkt der zweijährigen Aufbauarbeit und ist gleichzeitig die Generalprobe für die Teilnahme an einem internationalen Blasmusikwettbewerb am 28. Oktober in Linz.



Das „JuniorMegaProjektOrchestra“ kommt aus Tulln. Die Musikschule Tulln betreut musikalisch das Tullner Umfeld mit verschiedenen Filialen. Jede Filiale hat ein kleines Bläserorchester. Wenn alle diese Bands zusammenkommen, bildet sich das „Ju-

niorMegaProjektOrchestra“ Tulln. Zum Nationalfeiertag können sich die Klosterneuburger von den Qualitäten der Junioren überzeugen. Die „Junior Winds Klosterneuburg“ sind das Nachwuchsblasorchester der J. G. Albrechtsberger Musikschule und brauchen wohl nicht mehr näher vorgestellt werden. Die 40 jungen Musiker aller Bläserklassen haben bereits bei vielen Anlässen und Konzerten auf sich aufmerksam gemacht.



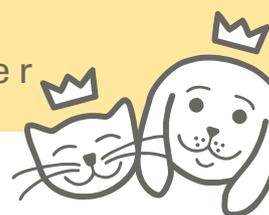
Gelungenes Benefizkonzert in der Sebastianikapelle

In der vollen Sebastianikapelle des Stifts Klosterneuburg erklang das alljährliche Benefizkonzert „Abendmusik vor dem Albrechtsaltar“. Organisiert vom Verein „Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg“ erwartete die Besucher ein Abend mit Werken u.a. von Händel, Bach und Mendelssohn-Bartholdy. Die J.G. Albrechtsberger-Musikschule Klosterneuburg lieferte einen beeindruckenden Beweis der Bandbreite und Vielseitigkeit ihrer jungen Talente. Ehrengast war Mag. Michael K. Proházka O.Praem., Abt des Stiftes Geras. Der Reinerlös wird für die Aufrechterhaltung und den Ausbau der liturgischen und liturgiewissenschaftlichen Projekte des Pius-Parsch-Instituts verwendet. Im Bild: Die Musiker des Abends mit Mag. Michael K. Proházka O.Praem., Abt des Stiftes Geras.

Termin:

Donnerstag, 26. Oktober, 15.00 Uhr, in der Babenbergerhalle

Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21

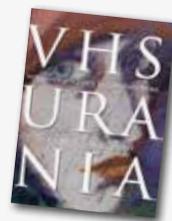
Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr

Samstag 9-11 Uhr

Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband



Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

02. bis 03. Dezember – „Adventreise nach Kärnten“

Auch heuer steht eine wunderschöne Reise auf dem Programm. **1. Tag:** In Riegersburg angekommen gibt es ein köstliches Frühstück in Büffetform. Voll gestärkt geht es zur Zotter Erlebniswelt mit einer Schokoladen-Tour. Mittags Weiterfahrt nach Velden und Besuch des Adventmarkts. Am späten Nachmittag Schifffahrt nach Pörschach – mit Glühwein an Bord. Der Adventmarkt in Pörschach ist exklusiv und wunderschön. Hier wird echtes Handwerk und Tradition noch groß geschrieben. Am Abend check-in im 4-Sterne Hotel Dermuth in Klagenfurt mit Abendessen. **2. Tag:** Nach dem Frühstück kleine Stadtführung in Klagenfurt. Weiters Besuch der Veranstaltung „To Space and Back“ im Planetarium. Der Weltraum, unser größtes Abenteuer, hat einen gewaltigen Einfluss auf unser alltägliches Leben (Tabletten, Röntgen u.s.w.). Anschließend fakultativ: Besuch von Minimundus und Reptilienzoo (Mittagspause). Danach Weiterreise mit dem Bus zum „Leobener Advent“. Etwas ganz besonderes ist der riesengroße Weihnachtsbaum mitten am Leobener Hauptplatz, der als „klingender Weihnachtsbaum“ bekannt ist. Abendessen, bevor die Heimreise angetreten wird. Leistungen: Busfahrt, Frühstücksbuffet am 1.Tag in Riegersburg (exkl. Getränke). Besuch und Führung in der Zotter Schokoladen- und Erlebniswelt. Schifffahrt am Wörthersee mit heißem Getränk, 1x ÜN im 4*Hotel inkl. Abendessen und Frühstücksbuffet. Besuch der Veranstaltung „To Space and Back“ im Planetarium. Besuch Adventmarkt in Leoben. Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Preis: € 221- pro Person im DZ, € 15,- EZ-Zuschlag. Abfahrt: 06.40 Uhr Niedermarkt, 06.50 Uhr Rathausplatz, 07.00 Uhr Weidling Bahnhof, 07.10 Uhr Heiligenstadt U4. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Programmorschau 2018:

21. Jänner – Stadttheater Baden, „Maske in Blau“ (nachmittags)

Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

04. bis 08. April – „Kamelienblüte am Lago Maggiore und oberitalienische Seen“

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH.
Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Anna Siekierzynski

18. bis 23. Juli – „Mittel- und Südschweden“ (Flug-/Busreise)

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

30. August bis 04. September – „Dresden mit Ausflügen nach Meißen, Leipzig und in die Sächsische Schweiz“

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH.
Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Anna Siekierzynski

Detailprogramme sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz unter Tel. 0676 / 52 24 100. Es wird schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten gebeten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.

Vorträge und Beamer-Projektionen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

30. Oktober – Veronika und Günter Dörfler, „Französische Atlantikküste von Nantes bis Roscoff“, Beamer-Projektion

06. November – Susanne und Johann Beck, „Guatemala“ – das bunte Herz der Maya-Welt reicht bis Honduras, Beamer-Projektion

13. November – Ludwig Popovchich, „Australien“, ein Kontinent der modernen und ältesten Zivilisation der Welt, 60.000 Jahre alte Kultur der Aborigines, Beamer-Projektion

27. November – Dr. Christian Pinter, „Die Mondträumer – Johannes Kepler und Jules Verne“, Vortrag

04. Dezember – Christian Dotti, „Südmähren“, Besonderheiten in dieser Region, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (donnerstags):

30. November – Erich Schmid, „1683 – die Türken vor Wien“, 2. Türkenbelagerung und die wichtige Rolle Klosterneuburgs, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; Reisebüro Penner GmbH, Eduard-Rösch-Straße 10, 2000 Stockerau.

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 0676 / 52 24 100, eilenberger@kabsi.at, oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 35 37 70.

GEH.BEAT – Anlaufstelle für Jugendliche feierlich eröffnet!

Feierliche Eröffnung der neuen Anlaufstelle der Mobilen Jugendarbeit „GEH.BEAT“ der Pro Juventute in Klosterneuburg. Im Bahnhofsgebäude Klosterneuburg-Kierling (direkt am Gleis 1) fanden sich zahlreiche Gäste bei der Eröffnungsfeier ein! Neben vielen Jugendlichen und interessierten Erwachsenen – insbesondere Vertreter anderer sozialen Einrichtungen und Schulen – begrüßten unter anderem Landesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Gäste. Als Rahmenprogramm gab es die neuesten Werke des 16-jährigen Klosterneuburger Kunstmalers Marko Durdević zu bestaunen.



Im GEH.BEAT können sich Jugendliche ab zwölf Jahren zwanglos treffen und ihre Freizeit verbringen z.B. beim Spielkonsole Zocken, gemeinsam Kochen, Chillen, Musik Hören, verschiedene Gesellschaftsspiele Spielen u.v.m. Darüber hinaus ist es auch immer möglich, ein Informations- oder Beratungsgespräch zu jedem jugendrelevanten Thema in Anspruch zu nehmen. Anonym, freiwillig, kostenlos.

Öffnungszeiten: dienstags & donnerstags, 13.00 bis 18.45 Uhr. Mädels-Café (nur für Mädchen!): mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr.
Alle Infos auf Facebook & Instagram: „gehbeat“

Kreativakademien: Filmakademie und Malakademie

Erfreulicher Start für die Filmakademie, die im Rahmen der NÖ Kreativakademien erstmals auch in Klosterneuburg stattfindet. Kristian Scharck, Klosterneuburger Film- und Medienprofi, der die Akademie in seinem Studio in der Martinstraße leitet, wird mit den Teilnehmern ein komplettes Filmprojekt erarbeiten: Vom Drehbuch bis zum Schnitt soll dabei ein herzeigenswertes Endprodukt entstehen, das sogar beim Kurzfilmfestival Shortynale gezeigt wird. Selbstverständlich werden die Ideen der Jugendlichen mit professionellem Equipment in Szene gesetzt. Die Einheiten finden an verschiedenen Samstagen bis zum 24. Februar geblockt statt. Nach Rücksprache können interessierte, junge Filmemacher noch an diesem Angebot der NÖ Kreativakademien teilnehmen! Kurskosten: € 145,- pro Semester.

Bei der schon traditionellen Klosterneuburger Malakademie müssen wegen Erkrankung des Kursleiters einige Termine verschoben werden – das bietet aber auch noch die Chance für spätentschlossene Interessenten beim Kurs einzusteigen! Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzingner auszuloten und zu entwickeln. jCard Members haben es wieder einmal besser: Sie erhalten die Malfarben und Leinwände gratis zur Verfügung gestellt! Kursort: Atelier des Stifts Klosterneuburg.

Infos und Anmeldungen für beide Kreativangebote:
jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222



Kulturveranstaltungen



Fr., 27. und Sa., 28. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gunkl
„Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt“

Auch interessant: Wir glauben, dass wir Menschen einander verstehen. Mhm. Und wenn man sagt: „Das Unsichtbare bleibt dem Auge meist verborgen“ nicken die allermeisten gleich einmal in verzückter Betulichkeit so, als hätte man da etwas sehr Kluges gesagt. Die, die nach zwei Sekunden ein stumpfes Stöhnen von sich geben, mit denen ist ein sachlich ergebnisreiches Gespräch möglich. Die, die weiterhin nicken, sollte man in ihrem Glück lassen. Philosophisch kabarettistische Überlegungen vom Meister des komplizierten Denkens.
Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Dienstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle
Festival Klangbrücke
W. A. Mozart „Requiem“

Mozarts letztes Werk, sein „Requiem“ KV 626, steht auf dem Programm des Festivals Klangbrücke. Kein anderes Requiem lässt den bedrohlichen Schrecken des Todes und die Hoffnung auf Versöhnung und Auferstehung so tief und wahrhaftig spüren, wie das Mozarts. Klangbrücken-Intendant Anton Gabmayer dirigiert die Capella Danubia, es singen: Katrin Targo (Sopran), Christian Bauer (Tenor), Anneli Peebo (Alt) und Andreas Jankowitsch (Bass) sowie der Schlosschor Hadersfeld, der Stadtchor Klosterneuburg u.a. Einzelkarten: € 31,-/27,-, ermäßigt € 29,-/25,-



Samstag, 04. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Sommerfeld und Handler
„Moritaten aus dem Wienerwald“

Elektrische Mörderballaden als Kompositionsauftrag des Landes Niederösterreich. Mit neu interpretierten Wienerliedern setzen sich Gilbert Handler und Alexandra Sommerfeld mit Kriminalfällen der letzten 500 Jahre aus Wien und Niederösterreich auseinander. Der Einbrecherkönig Johann „Schani“ Breitwieser, Jack Unterwiesinger, die Todesengel von Lainz und die Klosterneuburger Schielediebe werden u.a. besungen. Die Musik: ein bisschen Prater und Leopoldimarkt, Filmmusik, große, weite Welt ... Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 24. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Wolfgang Fifi Pissecker
„Fifi Fifty“

Nach den Hektikern, Jakobsweg und Supernackt ist es nun soweit: Wolfgang Fifi Pissecker kommt in die Jahre! Besser gesagt in das Lebensjahr, wo Männer zwischen dem Kauf einer Harley Davidson und der Anmeldung ins Altersheim schwanken. Viele machen ja beides und lassen sich dabei von ihrer 25-jährigen Freundin beraten. Warum sagen alle, dass 50 das neue 30 ist und sich das manchmal aber eher wie das neue 70 anfühlt? Warum war sein Auto öfters beim Service als er beim Arzt? Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 25. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
BlöZinger
„Bis morgen“

Seien wir doch ehrlich: Wer von uns hat noch nicht darüber nachgedacht, wie es wohl sein wird, wenn wir alt werden. Welche Träume, Sehnsüchte, Ängste – aber auch Freuden – damit verbunden sind. „Die ersten vierzig Jahre unseres Lebens liefern den Text, die folgenden dreißig den Kommentar dazu“ (Schopenhauer). BlöZinger gehen mit vertraut blitzschnellen, präzisen Rollenwechseln und aberwitzigen Wendungen genau diesen Fragen auf den Grund. Doppelconferenzen mit der feinen Kabarettklinge sind zu erwarten.
Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 29. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Gery Seidl
„Sonntagskinder“

Gery Seidl endlich wieder in Klosterneuburg! „Selfie, Selfie in der Hand – wer ist der Schönste im ganzen Land? Du, mein fröhlich Sonntagskind – und alle, die auch eines sind. Auf Wolke sieben lässt sich's leben – beschallt von all der Medienpracht wollen wir einander ständig zeigen, was uns so cool und stylisch macht. Wir leisten uns, was uns gefällt, und was nicht geht, das wird geborgt. Selfie, Selfie in der Hand – auch wenn die Zeit langsam verrinnt: Es is', wie's is, kannst eh nix mochn – ich war zum Glück ein Sonntagskind.“
Karten zu € 30,-/26,-/22,-

Kulturveranstaltungen



Freitag, 10. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Ludwig Müller
„Absolute Weltklapse – eine Einweisung“

Man kennt Ludwig W. Müller als Schöpfer zeitloser Pointen, Parodien und legendärer Wortwitz-Nummern. Der WORDaholic wirft einen humorvollen und sachkundigen Blick auf unseren wichtigsten Körperteil: die Psyche. Man weiß zwar nicht genau, wo sie sitzt. Aber rund um sie herum boomt ein gewaltiger Wirtschaftszweig. Haben Sie sich schon mal testen lassen? Oder nehmen Sie schon heimlich Pillen? Keine Sorge: Wenn Sie ein handfestes Symptom mit nach Hause nehmen wollen, ist bestimmt was für Sie dabei. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 11. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Kerstin Luhr
„Ich bin dann mal fett“

Sie erklärt, wie es zu ihrem Übergewicht kam und welche Vorteile dadurch für Jeden entstehen. Warum zum Beispiel darf Kerstin alles ins Flugzeug mitnehmen und wir nicht? Zwischen all den unverfälschten Gags und dem authentischen Alltagsbezug kommen aber wesentliche Tipps nicht zu kurz: Wie vermeidet man – gerade bei Dates – das Grunzen beim Lachen? Wie verhalte ich mich im Baumarkt richtig? Kerstin Luhr beeindruckt nicht nur durch ihre bejaende Körperlichkeit, sondern genauso durch ihre Gags. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 18. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Joesi Prokopetz – „Giraffen können nicht husten – eine kabarettistische Lösung“

„Können Giraffen wirklich nicht husten?“ werden Sie fragen. Dazu ist zu sagen: „Ja!“ Giraffen können wirklich nicht husten. Ansonsten hat dieses Programm nichts, aber schon gar nichts mit Giraffen zu tun. Wer Prokopetz schon einmal erlebt hat, der kennt die Reichhaltigkeit der Themen, die Lustigkeit der Geschichten, Episoden und Texte der Couplets, die er selbst zur Gitarre interpretiert. Denn heute kann Dieses, morgen Jenes in diesem Programm stattfinden, da husten uns die Giraffen was, obwohl sie ja...siehe oben. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 02. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Lisa Eckhart – „Als ob sie Besseres zu tun hätten“

Lisa Eckhart, eine junge Steirerin, kroch aus der verbrannten Erde der deutschen Poetry Slam Szene, um in der Kabarettszene Österreichs für Furore zu sorgen! Dieses Programm liefert die Antworten auf die wichtigen ungestellten Fragen des Lebens: Wer ist eigentlich Hatsche Stratsche Luftballon? Wie gewinnt man einen Zeugen Jehovas zum Freund? Glaube, Liebe, Politik und andere Taschenspielerstreiche werden liebevoll seziert, bis sich die Tragödie zur Komik steigert. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351



Dienstag, 05. Dezember, 19.30 Uhr
Augustinussaal
Concilium Musicum Wien und Nikolaus Habjan – „Ich pfeif´ auf die Oper“

Der berühmte Puppen- und Schauspieler Nikolaus Habjan ist nebstbei auch einer der weltbesten Kunstpfeifer. Gemeinsam mit dem Ensemble Concilium Musicum Wien hat er ein Konzertprogramm erarbeitet, das virtuose und berührende Operarien von G.F. Händel, W.A. Mozart, Gioachino Rossini, Jaques Offenbach, Antonin Dvorák und Giuseppe Verdi beinhaltet. Das Concilium Musicum rahmt das ungewöhnliche Opernprogramm mit musikalischen Köstlichkeiten ein! Karten zu € 27,- / ermäßigt € 23,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351



Do., 07. u. Fr., 08. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl „Paradox – Szenen einer Ehe“

„Du machst mich wahnsinnig“ war früher einmal ganz anders gemeint. Heute träumen wir von getrennten Geschirrspülern und anderen Fluchtwegen aus der Alltagsfalle. Wir pendeln zwischen Baumarkt-Bummel, Ikea-Besuch und Urlaubsträumen. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl schreiben für die Sie & Er-Kolumne in der Beilage zum Sonntagskurier „Mein Sonntag“. „Lachen – und zwar miteinander ist die beste Paartherapie“. Gemeinsam beleuchten Sie das Gesamtkunstwerk „Beziehung“. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Kulturveranstaltungen



Samstag, 09. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Andy Lee Lang
„Rockin Christmas 2017“

Seit fast 20 Jahren begeistert er nun schon mit seiner Christmas-Show Tausende von Konzertbesuchern. Amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“ oder „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt. Andy's Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin' Around The Christmas Tree“ sind seit Jahren musikalische Highlights der Show. Auch Gospel, Blues und ein musikalischer Ausflug nach Hawaii oder Louisiana – diese Zutaten klingen nach „Andy's Christmas“. Karten zu € 45,-/39,-/33,-



Mittwoch, 13. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Scheitz, Chmelar, Fleischhacker, Spörk und Tartarotti – „Ein Jahr im Rückspiegel“

Mit Jahren ist es immer dasselbe. Am Anfang sind sie neu, voller guter Vorsätze. Am Ende sind sie dann alt und müde und haben zwar viel gehalten, aber nicht das, was versprochen war. Dazwischen dürfen wir wählen, hoffen wir auf Fußballsiege, schauen wir ungläubig nach Amerika und wundern uns über neue Erkenntnisse der Wissenschaft (etwa, dass dicke Pinguine öfter hinfallen). Und irgendwann heiratet dann Richard Lugner. Egal, was das Jahr auch probiert, uns fällt eine Antwort darauf ein, zumindest Schmäh's und Lieder. Karten zu € 27,-/25,-/22,-



Freitag, 15. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Irmgard Knef
„Prost Weihnacht“

Wenn man wie Irmgard Knef dutzende Weihnachtsfeste seit 1933 gefeiert hat, kann man was erzählen. Irmgard Knef - die plausible Schwester - der berühmten Hildegard begeht ihre erste Vorweihnachtsfeier gewohnt cool, geistreich und galgenhumorig. Neben jazzigen Liedern und komisch vorgetragenen Weihnachtsgeschichten wird bei Irmgard Knef (alias Urlich Michael Heissig) auch immer scharf aus der etwas steifen Hüfte geschossen. Irmgard Knef tauscht die Glühweintasse gegen ein Pils: Prost Weihnacht! Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Sonntag, 17. Dezember, 18.00 Uhr
Babenbergerhalle
Stadtkapelle & Friends
Adventkonzert

Traditionelles Adventkonzert mit der Klosterneuburger Stadtkapelle unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Luca Pelanda, Ensembles der J.G. Albrechtsberger Musikschule und verschiedene Klosterneuburger Musikern die für die Einstimmung auf die friedlichste Zeit des Jahres sorgen. Klassische, moderne und natürlich vor allem stimmungsvolle Musik steht auf dem Programm. Wie immer gibt es am Ende des Konzertes ein Weihnachtslied für alle zum Mitsingen. Ein besinnlicher Adventausklang mit viel Musik! Eintritt: € 5,-



Sonntag, 31. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Alex Kristan
„Lebhaft – Rotzpipn forever“

Warum übernehmen wir eigentlich nicht die chinesische Lebensweisheit? Wenn gestern angeblich wirklich alles besser war, warum nicht heute leben als gäbe es kein Morgen? Aber: Gesetze kennen sehr wohl ein Morgen. Und so verbringt Alex Kristan eine Resozialisierungsnacht auf Staatskosten. Natürlich sind auch Kristans diverse Alter Egos und Parodien wieder mit von der lebhaften Partie. Doch er beherrscht den einzig wichtigen Tanz. Den aus der Reihe. Karten zu € 32,-/28,-/25,-. Silvester-Häppchenteller Vorbestellung unter Tel. 02243 / 444 - 273!



ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG

CHRISTINE ZEILNER
 allg. beeid. u. gerichtl. zert.
 Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
 Fax: 01/533 67 22 19
 e-Mail: office@ivzeilner.at
 Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
 3400 Weidling, Dehngasse 86

Tel: 02243/352 55
 Mob: 0664/32 44 999

Veranstaltungskalender

Oktober – Dezember

Mittwoch, 25. Oktober

Mike Supancic
„Im Jenseits ist die Hölle los!“
Kellertheater, 20.00 Uhr - RESTKARTEN

Freitag, 27. Oktober

Gunkl
„Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 28. Oktober

Gunkl
„Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 31. Oktober

Festival Klangbrücke – W.A. Mozart
„Requiem“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Mittwoch, 01. November

Totengedenken
09.00 Uhr - gemeinsame Messe
10.00 Uhr - Festakt und anschließende
Agape im Binderstadl, Stiftsplatz

Freitag, 03. November

club epicur – friday forever
Kellertheater, 19.30 Uhr

Samstag, 04. November

Rot Kreuz Ball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Alexandra Sommerfeld und Gilbert Hand-
ler – „Moritaten aus dem Wienerwald“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 09. November

ARGE Klosterneuburger Komponisten
„Streicher und Stimme und....“ – Konzert
Pfarre St. Martin, 19.00 Uhr

Freitag, 10. November

Ludwig Müller
„Absolute Weltklapse – eine Einweisung“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 11. November

50. Leopoldtanz
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Kerstin Luhr
„Ich bin dann mal fett“
Kellertheater

Mittwoch, 15. November

Leopoldifest
bis einschließlich 19. November
(Siehe Seite: 6 – 7)



Samstag, 18. November

Joesi Prokopetz
„Giraffen können nicht husten – eine
kabarettistische Lösung“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 23. November

Schneck & Co
„Die Omama im Apfelbaum“
Kellertheater, 15.30 und 17.00 Uhr

Freitag, 24. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 24. November

Schneck & Co
„Die Omama im Apfelbaum“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Wolfgang Fifi Pissecker – „Fifi Fifty“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 25. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00-18.00 Uhr

BlöZinger – „Bis morgen“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 26. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00-17.00 Uhr

Mittwoch, 29. November

Gery Seidl – „Sonntagskinder“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 01. Dezember

club epicur – friday forever
Kellertheater, 19.30 Uhr

Samstag, 02. Dezember

Lisa Eckhart
„Als ob sie besseres zu tun hätten“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 03. Dezember

Finnischer Weihnachtsbasar
Babenbergerhalle, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere
Informationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind
alle Angaben ohne Gewähr.

Kursangebote in der Babenbergerhalle

Die Klosterneuburger Babenbergerhalle beherbergt zahlreiche Kursangebote, an denen Jeder teilnehmen kann. Die Kurse finden unter anderem im Caretta Saal statt, der zur Gelenkschonung mit einem Tanz-Schwingboden ausgestattet ist. Das Kursangebot erstreckt sich von Gymnastik über Selbstverteidigung für Kinder (Wing Tsun) bis hin zu Gewichtheben, Ismakogie, Qigong und den Kursen der Weight-Watchers. Bei Interesse setzen Sie sich ganz einfach mit den jeweiligen Veranstaltern in Verbindung! Für Informationen und Raumvermietungen – insgesamt gibt es neben dem Caretta Saal noch drei weitere Säle für verschiedene Verwendungsmöglichkeiten – steht die Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273 oder per E-Mail babenbergerhalle@klosterneuburg.at zur Verfügung.



Wochentag	Uhrzeit	Titel	Veranstalter	Kontakt
Montag	15.00 – 15.45	Gymnis 1, 3 bis 6 Jährige	Gymnastikklub Klosterneuburg	www.happygym.com
	15.50 – 16.40	Gymnis 2, 5 bis 7 Jährige	Gymnastikklub Klosterneuburg	www.happygym.com
	17.30 – 18.30	Wing Tsun (Kinder)	Robert Carda	0676 / 615 61 19
Mittwoch	18.30 – 21.00	Gewichtheben	KSV Klosterneuburg	0664 / 617 90 49
	15.45 – 16.45	Gesundheitsgymnastik	Turn- u. Sportunion	www.turnundsportunionklbg.at
	17.00 – 21.00		Weight-Watchers	www.weight-watchers.at
	18.30 – 19.30	Ismakogie	Sophie Pols	0699 / 110 435 54
Donnerstag	18.30 – 21.00	Gewichtheben	KSV Klosterneuburg	0664 / 617 90 49
	17.30 – 18.30	Wing Tsun (Kinder)	Robert Carda	0676 / 615 61 19
	18.30 – 19.30	Qigong	Peter Bayer	0699 / 194 127 05
Freitag	18.30 – 21.00	Gewichtheben	KSV Klosterneuburg	0664 / 617 90 49



Ausstellung der Kreativgruppe

Auch heuer findet wieder während des Leopoldifestes eine Ausstellung der Klosterneuburger Kreativgruppe im Festsaal der Raiffeisenbank am Rathausplatz statt. Die festliche Eröffnung erfolgt am 14. November um 18.00 Uhr.

Weitere Öffnungszeiten:

- 15. November, 10.00 bis 19.00 Uhr
- 16. November, 15.00 bis 19.00 Uhr
- 17. November, 15.00 bis 19.00 Uhr
- 18. November, 15.00 bis 19.00 Uhr
- 19. November, 10.00 bis 19.00 Uhr

Durch den Verkauf der Kunst- und Handwerke unterstützen die Künstler die Kindersozialdienste St. Martin sowie das NÖ Hilfswerk.



50. Leopolditanz

Am 11. November feiert die Volkstanzgruppe Klosterneuburg in der Babenbergerhalle ihr 50-jähriges Bestehen (Einlass 17.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr). Höhepunkt sind die „Hammersmith Morris Men“ aus London mit englischem Ceilidh und anderen Tänzen.

Eintrittspreise: Vorverkauf (bis 09. No.): € 17,-; Abendkasse: € 20,-; Jugendkarte (15-19 Jahre): € 12,-

Kartenvorverkauf: Riki Zillek, Tel. 02243 / 87 028; SDJÖ, Tel. 01 / 718 59 13; Raiffeisenbank Klosterneuburg, Rathausplatz; sowie bei den Mitgliedern der Volkstanzgruppe Klosterneuburg

Kostenlose Tischplatzreservierung:

Riki Zillek, Tel. 02243 / 87 028, E-Mail: riro.zillek@aon.at.

Die VHS Urania Klosterneuburg verabschiedet sich von Elisabeth Hacker



Manche Menschen gekannt zu haben, ist ein wirkliches Privileg. Elisabeth Hacker ist einer dieser seltenen Menschen gewesen, von denen wir das Privileg hatten, sie gekannt zu haben und mit ihr zusammenarbeiten zu dürfen. Seit mehr als 25 Jahren unterrichtete sie an „unserer“ Volkshochschule Klosterneuburg Englisch und zählte dabei zu den ganz besonders beliebten Kursleiterinnen. Immer gut gelaunt traf man sie vor den Unterrichtsstunden an, wenn sie ihre Materialien vorbereitete. Stets wurden ein paar nette Worte gewechselt und man verstand sofort, warum Elisabeth, von Freunden auch Trixi genannt, eine derartige Beliebtheit genoss. Die von ihr organisierten und begleiteten Reisen zählten zu den besonders beliebten Angeboten der Volkshochschule. Bis zuletzt betreute sie das mit großer Akribie und Kompetenz ausgewählte Reiseprogramm. Für die von ihr gegründete Hospizbewegung Klosterneuburg war sie eine unentbehrliche Stütze. Auch diese Tätigkeit übte sie mit großem persönlichen Einsatz und der ihr eigenen positiven Einstellung aus. „Nimm die Dinge so wie sie sind und mach ´ das Beste daraus“, war das Motto, nach dem sie auch selber ihre unerwartet aufgetretene, heimtückische Erkrankung hinnahm, die unsere unersetzbare Freundin, Kollegin und Lehrerin

plötzlich und viel zu früh aus dem Leben gerissen hat. Fassungslos über diesen unglaublichen Verlust trauern wir, das Team der Volkshochschule Urania, ihre „Studenten“ und „Mitreisenden“ und die Stadtgemeinde Klosterneuburg um Elisabeth Hacker! Unser aller aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer gesamten Familie. Auf Wunsch der Verstorbenen wird gebeten, eine Spende zugunsten des Hospiz St. Martin, Klosterneuburg zu überweisen. (IBAN: AT 13 1200 0006 3928 9206 / Spendenhinweis „Trixi Hacker“)

WENN SEHNSUCHT AUF
WIRKLICHKEIT TRIFFT.



MAZDA CX-3

AB € 129,- / MONAT*

*Mazda Finance Leasing für Mazda CX-3 G120 Emotion, monatliche Rate € 129,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 3.000,-, Restwert: € 7.930,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 30. Dezember 2017. Verbrauchswerte: 4,0-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 105-150 g/km. Symbolfoto.

**Autohaus
BENNEWITZ**

Bachgasse 4, 3400 Klosterneuburg
Tel.(02243) 328 65-0 Fax (02243) 328 65-9
www.bennewitz.at, klosterneuburg@bennewitz.at

Theater für Kinder: Restabonnements



Es gibt noch einige Plätze für die Vorstellungen des Theaterabonnements für Kinder, sodass beschlossen wurde, ein Sonderabonnement für die restlichen Vorstellungen dieses Zyklus herauszugeben! Nutzen Sie die Chance, ihren Kindern die Publikumslieblinge Schneck & Co, Theatro Piccolo und Marko Simsa vorzustellen!

Der Preis für die restlichen drei Vorstellungen beträgt € 23,- für Kinder und € 28,- für Begleitpersonen. Einzelkarten kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden.

Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils 4 Termine zur Auswahl: Donnerstag 15.30 oder 17.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr oder 16.30 Uhr. Das Theater-Abonnement für Kinder eignet sich für Alle ab fünf Jahren!

Do., 23. und Fr., 24. November

Schneck & Co – „Die Omama im Apfelbaum“

Andi ist traurig: Er hat keine Omama. Aber plötzlich sitzt eine neben ihm im Apfelbaum. Eine die mit ihm Wildpferde fängt, gegen Piraten kämpft und auf Tigerjagd geht. Und die ältere Dame, die im Nachbarhaus eingezogen ist, gibt auch bald eine großartige Omama ab. Mit dabei der ängstlicher Wurm, der obendrein einen kleinen Sprachfehler hat und dafür mit allen das „Wurmbacklied“ singt!

Do., 14. und Fr., 15. Dezember

Theatro Piccolo – „Odu Fröhlich“

Das kleine Einzelschwein Odu Fröhlich feiert mit seiner Familie „Schweihnachten“. Draußen liegt Schnee, und er tollt herum, man baut Schneeschweine, wirft sich in den Schnee und rudert mit den Armen. Da passiert etwas mit Odu. Ist es ein Weihnachtszauber? Sind ihm wirklich Flügel gewachsen? Odu fliegt und das höher und höher, gerät von einer Turbulenz in die nächste. Dann findet er endlich zu seiner großen Aufgabe! Und die ist wunderbar, einfach weihnachtlich!

Do., 18. und Fr., 19. Jänner

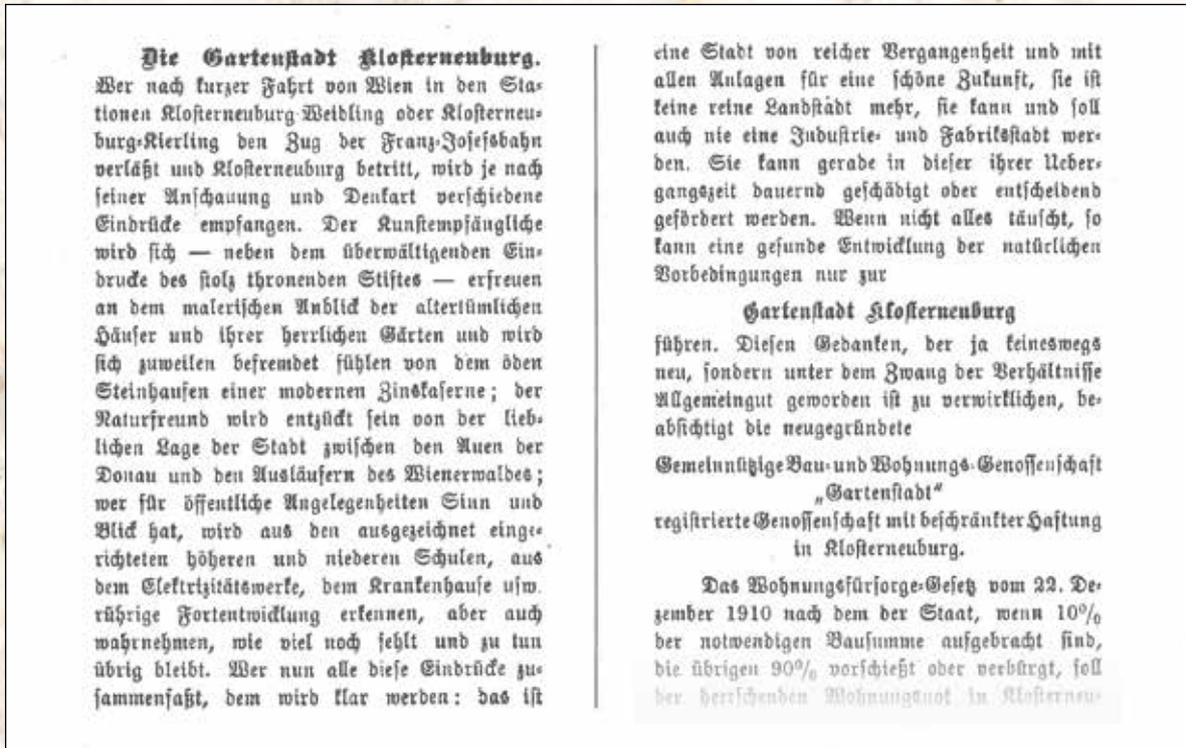
Marko Simsa – „Mozart für Kinder“

Eine musikalische Erzählung, eingeleitet von einer Kutschenfahrt wie zu Mozarts Zeiten. Die erste Publikumsreihe als galoppierende Pferde, dazu ein paar Kutscher und viele Fahrgäste, die kräftig durcheinander gerüttelt werden. Der kleine Wolfgang und seine Schwester Nannerl mit verbundenen Augen am Kaiserhof. Kinder aus dem Publikum als Dirigenten und ein sehr feierlicher Tanz aus „Don Giovanni“. Und alle gemeinsam beim großen „Papa-gechor“!

Informationen und Tickets im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351, kulturamt@klosterneuburg.at. Änderungen vorbehalten!

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 27: Die Gartenstadt Klosterneuburg – eine Begriffsklärung:



Am 19. Dezember 1911 erschien in der Ausgabe Nr. 16 des Klosterneuburger Amtsblattes ein Artikel mit dem Titel „Die Gartenstadt Klosterneuburg“. Darin wurde die kulturhistorische Bedeutung der Stadt hervorgehoben, aber schon damals die Problematik der Verbauung durch große Kubaturen mit den Worten „öde Steinhäufen einer modernen Zinskaserne“ thematisiert. Darin wurde postuliert, dass die Weiterentwicklung der ländlichen Struktur Klosterneuburgs nur über den Weg der sogenannten Gartenstadt führen kann.

Aus dieser Überzeugung heraus gründeten engagierte Bürger die Gemeinnützige Bau- und Wohnungs-Genossenschaft „Gartenstadt“. Zugleich sollte damit auch der Spekulation mit Wohnraum entgegen gewirkt werden. Der bekannteste Bau dieser Genossenschaft ist der Gebäudekomplex „Gartenstadt“ an der Kierlingerstraße.

Wie kommt es aber nun zu dem Begriff Gartenstadt, der hier 1911 herangezogen wurde? Die Industrialisierung am Ende des 19. Jahrhunderts führte zu einem plötzlichen Städtewachstum in ganz Europa, welches zu unzumutbaren Wohnverhältnissen, vor allem für die Arbeiterschichten führte. Um dem entgegenzuwirken, entwickelte der britische Stadtplaner Ebenezer Howard die Idee der Gartenstadt. Seine Überlegungen veröffentlichte er 1898 unter dem Titel „Tomorrow. A Peacefull Path to Real Reform“, auf deutsch erschien die Schrift 1907 als „Gartenstädte in Sicht“.

Nicht nur in England machte man sich Gedanken zu der Problematik der Wohnsituation, kurz vor Howard publizierte der Deutsche Theodor Fritsch 1896 ein Buch mit dem Titel „Die Stadt der Zukunft“, welches auffällige Parallelen zum späteren Text Howards aufweist! In beiden Überlegungen werden ländlich gehaltene Wohnstädte größeren Stadtzentren beigelegt. Meistens sind es Einfamilienhäuser oder auch Villen mit kleineren oder größeren Gärten, die der Erholung, aber auch einer (teilweisen) Selbstversorgung dienen sollen. Durch genossenschaftliche Finanzierung soll einer Grundstücks- oder Wohnungsspekulation vorgebeugt werden. Neben erfolgreich verwirklichten Projekten in England, waren es Städte wie Dresden oder Nürnberg, die mit abgewandelten Konzepten leistbaren und ansprechenden Wohnraum für die damalige Arbeiterschicht schaffen konnten.

Für Klosterneuburg, bedingt durch seine ländliche Struktur (die Stadt wächst gerade mit den Katastralgemeinden zusammen) und andererseits seiner Nähe zu Wien, passt dieses Konzept gut. Aus Sicht der Gartenstadt-Genossenschaft ist dies die Möglichkeit, Klosterneuburgs Stadtbild zu bewahren bzw. weiterzuentwickeln. Diese 100 Jahre alten Überlegungen sind für die Lebensqualität unserer Stadt aktueller denn je, mit der ab sofort startenden Überarbeitung des örtlichen Stadtentwicklungskonzepts wird dies auch in Zukunft gesichert.

Mag. Alexander Potucek

Tag der offenen Tür im Stadtmuseum



Am Samstag, 11. November lädt das Stadtmuseum Klosterneuburg nach längerer Zeit wieder zu einem Tag der offenen Tür ein. Bei freiem Eintritt wird an diesem Tag von 14.00 bis 18.00 Uhr ein vielfältiges Programm für Jung und Alt, Museumskenner und all Jene, die ihr Stadtmuseum kennenlernen wollen, geboten.

Den Beginn macht um 14.30 Uhr eine Kinderführung durch die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg. Schon ohne Führung bietet diese Ausstellung – sie wurde von Volksschülern mitgestaltet – viel Spiel und Spaß für Klein aber auch Groß: Spezielle Texte und Illustrationen für Kinder und Erwachsene, ein Riesenwürfelpuzzle, ein Verschiebespiel, eine kleine Modelleisenbahn ... und nicht zuletzt das beeindruckende Diorama, das Klosterneuburg zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung zeigt. Umso spannender wird es, wenn die Führungskraft noch Zusätzliches zu erzählen weiß oder die jungen Gäste das eine oder andere Objekt in die Hand nehmen dürfen. Am Tag der offenen Tür gibt es aber noch einen ganz besonderen Programmpunkt: Da sich in letzter Zeit immer mehr Kindergarten-Gruppen für die Stadtgeschichte-Ausstellung interessieren, wurde Museumsmaskottchen Max Historicus nun auch als lustige Stofffigur angefertigt. Am 11. November wird der kleine Stoffbursche erstmals an einer Führung teilnehmen. Vielleicht darf ihn das eine oder andere Kind ja sogar ein Stückchen tragen ...

An etwas ältere Gäste richtet sich eine Spezialführung durch die Sonderausstellung „Spurensuche“ – Alte Ansichten der Stadt Klosterneuburg neu fotografiert. Aus der Sicht des Fotografen berichtet Wolfgang Gonaus über das Entstehen dieser Präsentation. Er erzählt unter anderem von der Suche nach den Motiven, dem Auffinden der exakten Standorte sowie von so mancher künstlerischen Freiheit. Beginn der Führung: 16.00 Uhr.

Für alle, die zwischendurch einen Blick hinter die Kulissen des Museums wagen wollen, werden um 15.30 und 17.00 Uhr Kurzführungen durch die Depots angeboten.

Neben diesen fixen Programmpunkten sorgen Kinderecken während der gesamten Öffnungszeit für die Unterhaltung der kleinen Gäste, während Liebhaber von Büchern bei einer Buchaktion und einem kleinen Bücherflohmarkt auf ihre Rechnung kommen. (Buchaktion und Bücherflohmarkt werden auch am Sonntag, 12. November angeboten.) Natürlich ist an diesem Nachmittag auch für eine kleine Stärkung gesorgt.

Aufgrund des Tags der offenen Tür wird die Laufzeit der Sonderausstellung „Gedächtnis an Wänden“ um eine Woche verlängert. Letzte Gelegenheit diese Ausstellung zu besichtigen ist nun Sonntag, 12. November.

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Einblicke in die Geschäftswelt des Stadtplatzes um 1900

Um an den Beitrag aus der letzten Amtsblatt-Ausgabe anzuknüpfen, liegt der Fokus dieses Mal auf dem gewerblichen Treiben am Stadtplatz um 1900.

Der Stadtplatz beheimatete um die Jahrhundertwende eine Vielzahl an Gewerben, darunter sechs Gemischtwarenhandlungen, vier Gastwirte und drei Bäcker. Einer dieser Bäcker befand sich im Haus Stadtplatz 1. Bei der Liegenschaft handelte es sich um ein Objekt, welches bereits im 15. Jahrhundert einen „Peckh“ beherbergte und im weiteren Verlauf seiner Geschichte dieser gewerblichen Linie treu blieb. Anna Popp übernahm im Jahr 1890 nach dem Tod ihres Gatten Carl die Bäckerei und führte diese bis zu ihrem eigenen Ableben im Jahr 1916. Mit diesem Jahr endete auch die Verbindung des Hauses zur Bäckerzunft.

Im Dezember 1900 erwarben Friedrich und Anna Prull das Haus Stadtplatz 8 von dem Vorbesitzer Otto Hauk. Wie auch bei dem Bäckerhaus Stadtplatz 1 handelte es sich bei dem Objekt um ein Gebäude mit gewerblicher Tradition. Seit 1744 bemühten sich die wechselnden Eigentümer der Apotheke zum Hl. Leopold um ihre Kunden. In diese Fußstapfen trat im Jahr 1900 für zwei Jahre Familie Prull.

Ein Gebäude mit weit zurückreichender Geschichte erwarben 1888 Karoline und Eduard Potuschek, sie eröffneten im Haus Albrechtstraße 25 ihre Schmiedewerkstatt. Bereits im 13. Jahrhundert wird das Objekt erwähnt und 1685 war das Hufschmiedgewerbe an die Liegenschaft gebunden worden.

Die augenscheinlichste Veränderung vollzog sich mit der Verbreiterung der Kierlinger Straße 1904. Mit dieser ging ebenfalls die Öffnung des Stadtplatzes einher. Zu diesem Zweck wurden die Häuser Albrechtstraße 21 und 23 abgerissen und das Gasthaus „Zum Goldenen Ochsen“ (ehemals Albrechtstraße 23) an der Adresse Kierlinger Straße 2 wiedereröffnet. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 09. November 1893 wurde die Regulierung veranlasst, „da die Straße dort bei ihrer großen Frequenz in der jetzigen geringen Breite geradezu lebensgefährlich“ sei. Zehn Jahre später nahmen die Pläne Gestalt an und der für den Bezirkstrassenausschuss veranschlagte finanzielle Aufwand wurde auf 245.000 Kronen geschätzt.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Neuhofer



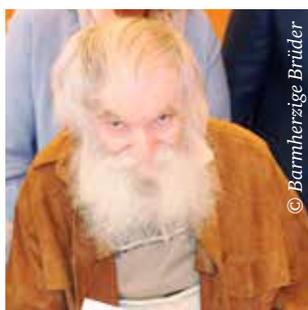
Erste Klosterneuburger conc.
Leichenbestattungs-Anstalt
in Verbindung mit der Wiener
„Entreprise des pompes funebres“
JAKOB HUBER,
Klosterneuburg,
Unterer Stadtplatz 7, Obere Stadt, Markgasse 9.
empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten Leichenbegängnisse, Aufbahrungen, Exhumierungen und Ueberführungen etc. Holz- und Metallärge, Kränze und Grabkreuze sowie alle zu Leichenbegängnissen nothwendigen Artikel zu billigsten Preisen stets am Lager.
Jeder Auftrag wird auf das solideste u. pünktlichste ausgeführt.

Gasthaus „Zur gold. Krone“
Klosterneuburg, Stadtplatz 37.
Mache hiemit die höflichste Anzeige, dass von nun an täglich **St. Marxer Lagerbier, Nussdorfer Abzug** und wie bisher jeden Mittwoch **Spatenbräu** zum Ausschank gelangt. Ebenso werde ich bestrebt sein, durch echte Originalweine und gute Küche ein verehrtes P. T. Publicum auf das Beste zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Richard Werner,
Gastwirth.



Nr.1	Bäcker, <i>Anna Popp</i>	Nr. 25	Fuhrwerksbesitzer, <i>Johann Rausch</i>
Nr.2	Konsumwarenhandlung, Geflügelhändler, Wildprethändler, <i>Heinrich Nowotny</i>		Pfäidlerin, <i>Johanna Rausch</i>
Nr. 3	Kupferschmied, <i>Gustav Haussteiner</i>		Schneider, <i>Josef Koppensteiner</i>
Nr. 4	Damenschneider, <i>Thomas Nowak</i>	Nr. 26	Schuhmacher, <i>Franz Schloss</i>
	Hebamme, <i>Anna Kietaihl</i>	Nr. 27	Bäcker, <i>Carl Popp</i>
	Schneider, <i>Johann Kietaihl</i>	Nr. 28	Konsumwarenhandlung, <i>Brüder Frey</i>
Nr. 5	Friseur, <i>Cajetan Kraus</i>	Nr. 28	Schuhmacher, <i>Michael Weiker</i>
	Leichenbestattung, <i>Josef Fuchs</i>	Nr. 29	Fleischhauer, <i>Johann Schimpf</i>
Nr. 6	Gastwirt, <i>Franz Strasser</i>		Gemischtwarenhandlung, <i>Rudolf Jekl</i>
Nr. 7	Leichenbestattung, <i>Jacob Huber</i>		Weinhändler, <i>Friedrich Kafka</i>
Nr. 8	Apotheker, <i>Friedrich Prull</i>	Nr. 30	Glaser, Anstreichermeister, <i>Alfred Laube</i>
Nr. 9	Blumenhändler, Kunst und Handelsgärtner, <i>Josef Gasselhuber</i>		Galanteriewarenhändlerin, <i>Franziska Laube</i>
	Cafe Heller, <i>Siegmond Heller</i>	Nr. 31	Selcher, <i>Josef Zimmermann</i>
	Drechsler, <i>Alois Altmann</i>	Nr. 34	Korbflechter, <i>Anton Ellinger</i>
	Hafner, <i>Robert Kopecky</i>	Nr. 35	Bäcker, <i>Josef Weiner</i>
	Pfäidlerin, <i>Katharina Mayer</i>		Konsum- und Specereiwarenhandlung, Eisen- und Werkzeughändler, Samen- und Gartenwerkzeughandlung, <i>Georg Pfielgl</i>
	Spengler, <i>Josef Getzl</i>	Nr. 36	Schuhmacher, <i>Stanislaus Smakal</i>
	Zimmermaler, <i>Franz Neumeister</i>	Nr. 37	Friseur, <i>Heinrich Hirsch</i>
Nr. 10	Bauholzhändler, <i>August Rinessel</i>		Gastwirt "Zur Goldenen Krone", <i>Richard Werner</i>
	Gemischtwarenhandlung, <i>Marie Bittmann</i>	Nr. 38	Konsumwarenhandlung, <i>Johann Czermak</i>
	Weinhändler, <i>Adolf Bernstein</i>	Nr. 39	Buch- und Musikalienhandlung, Papierhandlung <i>Johanna Prem</i>
Nr. 11	Gastwirt, <i>Leopold Schuppel</i>		Glaser, <i>Georg Rosner</i>
Nr. 12	Uhrmacher, Gold- und Silberhändler und optische Artikel, <i>Carl Pohl</i>	Nr. 40	Arzt, <i>Dr. Alois Tramer</i>
Nr. 14	Gemischtwarenhandlung, <i>Josefa Fröschl</i>		Einspanner, <i>Hermann Balt</i>
Nr. 15	Messerschmied, <i>Johann Macha</i>		Flaschenbierhändler, <i>Karl Hascher</i>
	Pfäidlerin, <i>Rosina Waller</i>		Hebamme, <i>Barbara Passini</i>
Nr. 16	Betriebsbureau Elektrizitätswerk	Nr. 41	Kanditen-Verschleiß, <i>Amalia Reichl</i>
	Hebamme, <i>Barbara Kreisler</i>		Gemischtwarenhandlung, <i>Jakob Blaha</i>
	Mode und Schnittwaren, <i>Jacob Scheuer</i>		Pfäidlerin, <i>Fanny Bochdansky</i>
Nr. 22	Gemischtwarenhandlung, <i>Marie Leitgeb</i>	Albrechtstraße	
Nr. 23	Konditorei, <i>Barbara Streit</i>	Nr. 23	Gastwirt "Goldener Ochse", <i>Magdalena Arockner</i>
Nr. 24	Fuhrwerksbesitzer, <i>Leopold Rausch</i>	Nr. 25	Schmied, <i>Eduard Potuschek</i>
	Gemischtwarenhandlung, <i>Katharina Rausch</i>		

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Johann Mörtendorfer
90. Geburtstag



Willibald Lang
90. Geburtstag



DI Erich Kotrousch
90. Geburtstag



Josef Caufal
90. Geburtstag



Anna Huber
90. Geburtstag



DI Nora Matzinger
90. Geburtstag



Mag. Charlotte Dolivka
90. Geburtstag



Johann Hascher
95. Geburtstag



Dr. Wilhelm Fliedl
103. Geburtstag



Friederike Möller
107. Geburtstag



Emma und Dr. DI Ulrich Schopper
Goldene Hochzeit



Elfriede und Franz Gschwind
Diamantene Hochzeit



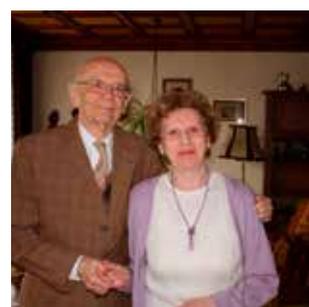
Martina und Karl Leydolf
Diamantene Hochzeit



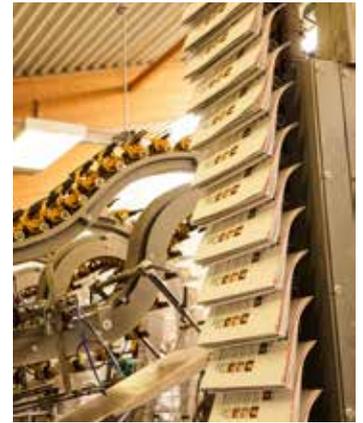
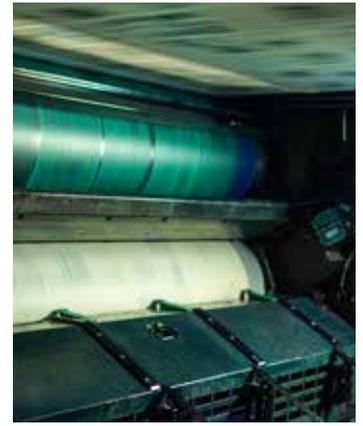
Elfriede und Karl Gaubitzer
Diamantene Hochzeit



Elfriede und Franz Wieser
Diamantene Hochzeit



Elfriede und Ing. Heinrich Fuchs
Steinerne Hochzeit



Wo kommt eigentlich das Amtsblatt her?

Was passiert eigentlich, wenn die redaktionelle Arbeit getan ist? Wenn unser Grafiker auf seinem Computer das fertige Druck-PDF absendet, geht das Amtsblatt auf die Reise. Das Redaktionsteam wollte wissen, wohin. Dem Amtsblatt mussten wir dafür erst einmal nach Horn folgen, was per E-Mail selbstverständlich schneller geht als mit dem Auto. Dort standen uns die Spezialisten und Drucktechniker der Druckerei Berger Rede und Antwort. Die überraschende Erkenntnis: Bis aus der digitalen Vorlage ein Amtsblatt aus Tinte und Papier wird, ist noch einiges an Arbeit notwendig. Zunächst muss unser PDF die Vorstufe passieren. Hier werden alle Seiten und vor allem die Bilder auf ihre Drucktauglichkeit überprüft. Danach wird in der Druckerei Berger die imposante Rollendruckmaschine angeworfen. Hier herrscht geschäftiges Treiben, denn es werden erst etliche Probedräcker angefertigt. Mehrere Techniker laufen ständig zwischen Maschine und Arbeitstischen hin und her, überprüfen die Farben, stellen die Mischung der Toner richtig ein. Erst bis das Feintuning abgeschlossen ist und alle zufrieden sind, läuft die Zeitschrift vom Band. Der Druckvorgang selbst geht erstaunlich schnell. Ein Roboter schichtet die fertigen Hefte auf Stapel und ehe wir mit unserem Rundgang fertig sind, liegt das Amtsblatt schon auf einer Palette. Nun muss es nur noch in die Buchbinderei, bevor es in die Klosterneuburger Haushalte versandt wird.

Kundmachung: Voranschlag 2018

Gemäß § 73 Abs. (1) der NÖ. Gemeindeordnung liegt der Entwurf des Voranschlages für das Rechnungsjahr 2018 in der Zeit von 20. November bis einschließlich 04. Dezember 2017 während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf. Innerhalb der Auflagefrist kann jedes Gemeindemitglied schriftlich Stellungnahmen beim Stadtamt einbringen.



SENKGRUBENRÄUMUNG

Firma Lindtner

Wir räumen günstig und zuverlässig Ihre

SENKGRUBE! € 10,00 / m³

Kleingrubenpauschale bis 3,5 m³ € 35,00

Tel.: 0664 395 70 47 und 0664 124 23 70



41. Lions-Flohmarkt wieder ein großer Erfolg

Beim Lionsflohmarkt, der von 06. bis 08. Oktober in der Babenberghalle stattfand, konnte das Ergebnis aus dem Vorjahr übertroffen werden. Die Spendenbereitschaft war beeindruckend, sechs Container mit über 100 Paletten an Ware konnten befüllt werden. Von Spielzeug über Schuhe, Bilder, Bücher, Kleidung, Geschirr, Elektronik etc., war die Bandbreite sehr groß. Der jährliche Lions-Flohmarkt ist die wichtigste Veranstaltung im Clubkalender und nur aufgrund der Unterstützung durch die Klosterneuburger Bevölkerung, die Stadtgemeinde Klosterneuburg und einem großartigen Team innerhalb des Lions Clubs Klosterneuburg Babenberg möglich. Bereits im September, drei Wochen vor dem tatsächlichen Event im Oktober, starteten die Sammeltage am Recyclingplatz. Zusätzlich waren über 100 Helfer an den drei Verkaufstagen beteiligt. Diese Unterstützung ist großartig. Genauso beeindruckend wie das diesjährige Ergebnis, welches zum Vergleich 2016 nochmals gesteigert werden konnte. Der nächste Lions-Flohmarkt findet von 12. bis 14. Oktober 2018 in der Babenberghalle statt.



Sudetendeutscher Heimattag

Am 17. September fand der traditionelle Sudetendeutsche Heimattag in Klosterneuburg statt. Aufgrund des schlechten Wetters konnte heuer der Fest- und Trachtenzug vom Rathausplatz zum Sudetendeutschen Platz nicht stattfinden. Das Totengedenken mit symbolischer Kranzniederlegung erfolgte in der Babenberghalle. Die Festreden kamen vom Obmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft Österreichs, LAbg. a.D. Gerhard Zeihsel und dem Volksanwalt Dr. Peter Fichtenbauer. Mit Darbietungen vom Leopoldauer Musikverein wurde der Gedenktag musikalisch begleitet. Prof. Dr. Josef Höchtel, Präsident der „Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung“ wurde im Rahmen des Sudetendeutschen Heimattages mit der „Ehrendadel in Silber“ ausgezeichnet.



Rotkreuz Ball läutet Saison ein

Nach drei erfolgreichen Bällen wird auch heuer mit dem Rotkreuz-Ball in die Klosterneuburger Ballsaison gestartet. In seinem vierten Jahr steht dieser ganz unter dem Zeichen der vier Jahreszeiten und wird Höhepunkte aus allen Saisonen zu bieten haben. Eintrittskarten sind bei Elektro Göttinger am Stadtplatz, in der Raiffeisenbank am Rathausplatz sowie auf der Rot Kreuz Dienststelle in Klosterneuburg erhältlich.

4. Rotkreuz Ball am 04. November, Babenberghalle, Einlass 20.00 Uhr, Eröffnung 21.00 Uhr. Weitere Infos auf www.rk-ball.at.



Science Industry Day am ISTA

Das IST Austria vernetzte Wissenschaftler und Gründer am Science Industry Day 2017. „Create. Connect. Translate.“ war das Motto, sowohl die Podiumsdiskussion mit Experten als auch der Young Scientists' and Founders' Afternoon waren gut besucht. Mehr als 200 Teilnehmer füllten allein beim Abendprogramm die Raiffeisen Lecture Hall. Wie funktioniert der Übergang von der Wissenschaft in die Industrie? Wie werden Daten und Methoden zu Patenten oder zu erfolgreichen Start-Ups? Diese Fragen wurden bei der gemeinsamen Veranstaltung des IST Austria und der Industriellenvereinigung diskutiert. Das Event, das heuer erstmals als ganztägige Veranstaltung abgehalten wurde, brachte erfahrene Unternehmer, junge Gründer und Wissenschaftler zusammen. Einige der vielen erfolgreiche Absolventen des IST Austria, die bereits Unternehmensgründer sind oder eine Karriere in der Industrie verfolgen, waren als Redner mit dabei. Der Abend brachte schließlich die offizielle Präsentation von IST CUBE, einem neuen Fonds. IST CUBE wird wissenschafts- und technologiebasierte Start-Ups mit Unterstützung und Privatkapital versorgen. Im Bild: Präsentation des Advanced Technology Incubator und Seed Fonds IST CUBE durch die beiden Geschäftsführer Markus Wanko und Rupesh Chatwani.



Bundespräsident zu Gast in der Weinbauschule

Am 06. Oktober besuchte Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit seiner Gattin die HBLA und Bundesamt (BA) für Wein- und Obstbau, empfangen von Direktor Dr. Reinhard Eder (r.), Vertretern des Landes Niederösterreich, der Stadtgemeinde Klosterneuburg und des Landwirtschaftsministeriums bei strahlendem Wetter. Nach der Fanfare des Bläserensembles des 5. Jahrgangs wurden die Weingärten inspiziert. Dort legte er gleich selbst Hand an und schnitt die Reben unter Anleitung des 3. Jahrgangs. Den Abschluss bildete eine Weinverkostung.



Irish Pub eröffnet am Rathausplatz

Am Rathausplatz im ehemaligen Finale wurde das neue The Golden Harp Irish Pub eröffnet. Die Betreiber haben bereits sechs Lokale dieser Art in Wien und werden nunmehr auch Klosterneuburg mit dem unverwechselbaren Charme der irischen Pubkultur beglücken. Zahlreiche Bier- und Whiskysorten stehen im Angebot, dazu gibt es passende Schmankerln. WKNÖ Außenstellenobmann KommR Walter Platteter, WKNÖ Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtmarketingvereinsobmann Michael Reichenauer und Stadtmarketingmanagerin Nicola Askapa durften sich im Rahmen der Eröffnung bereits über das vielfältige Angebot freuen und wünschten mit gemeinsamer Urkunde und Klosterneuburgpins viel Erfolg.



Erste Agnes Tafel

Nachts im Museum... Das Charity-Galadinner „Agnes Tafel“ erweckte das Essl Museum zu neuem Leben. Das Galadinner auf Initiative des Vereins „Die KlosterNEUBürgerinnen“ stand ganz im Zeichen der Markgräfin Agnes. Höhepunkt des Benefizes zur Unterstützung der Kindersozialdienste St. Martin war die Verleihung der „Agnes Nadel“ an Intendant Michael Garschall (3.v.r.) durch Schirmherrin und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner (M). Inszeniert wurde die „Agnes Tafel“ von den Unternehmerinnen Sandra Soravia-Lepuschitz und Renate Altenhofer, den Schirmherrinnen von „Die KlosterNEUBürgerinnen“. Hinter dieser gemeinnützigen Initiative steht die Idee, weiblichen Führungskräften in Klosterneuburg eine Plattform für die berufliche Vernetzung zu bieten.

KEUSCH | DAS AUTOHAUS IHR LEXUS PARTNER – NUN AUCH IN TULLN

Die Marke Lexus steht für innovative Hybridtechnologie, einzigartiges Design und traditionelle japanische Handwerkskunst. Vor mehr als 20 Jahren zeigte Lexus mit Einführung der Vollhybridtechnik, Pioniergeist.

Das Autohaus KEUSCH setzte von Beginn an auf diese innovative Marke. Mit der Ausweitung des Servicevertrages auf die Filiale in Tulln, können Lexus-Kunden im Wiener Umland nun noch besser betreut werden.

„Erfahren“ Sie schon jetzt im Keusch Lexus Testcenter die Mobilität der Zukunft:

www.keusch.com/hybrid

KEUSCH TULLN 3430 Tulln | Landstraße 50 | T 02272 82 670-0 | info@keusch.com

bezahlte Anzeige



Bezahlte Anzeige



Klima auf Bestellung

Die Firma Air & Cold eröffnet eine Betriebsstätte in Klosterneuburg. Dank der kühlen Herbsttemperaturen konnte gleich die effiziente Heizfunktion moderner Klimageräte in Aktion treten. Air & Cold verfügt über ein eingespieltes Team an Klimatechnikern und Kundenbetreuern mit langjähriger Erfahrung, gepaart mit dem Innovationsgeist eines jungen Unternehmens. Geschäftsführer Mag. (FH) Johannes Schaaf, MBA (im Bild 4.v.r.) zur Entscheidung, seinen neuen Showroom in Klosterneuburg zu errichten: „Ich bin einfach Klosterneuburger, ich bin hier aufgewachsen. Es war mir ein Anliegen, dass mein Unternehmen in meinem Heimatort eine Betriebsstätte hat. Das ist mein Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Klosterneuburg – und um genau zu sein: Ich bin einfach gerne hier.“ Gemeinsam mit Seraphin Laber (2.v.r.) begrüßte er Landtagsabgeordneten Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS (r.), Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (4.v.l.), Stadtrat KR Martin Czerny (3.v.r.) und die Vertreter der Wirtschaftskammer beim Pre-Opening. Geöffnet wird nach individueller Terminvereinbarung unter Tel. 0664 / 882 306 00. Infos und Aktionen auf www.airandcold.at.



40. Unternehmerinnenforum

Unternehmerinnen in Kontakt bringen – das will das jährlich stattfindende Unternehmerinnenforum von „Frau in der Wirtschaft NÖ (FIW)“. In der Babenberghalle ging es heuer darum, wie man mit einer guten Strategie sein Ziel erreichen und wie „Frau“ das FIW-Netzwerk nutzen kann. Neben zahlreichen prominenten weiblichen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Sport und Gesellschaft wohnte auch Wirtschaftsminister Harald Mahrer der Veranstaltung bei. Er betonte, dass Unternehmen, die von Frauen geführt werden, nachhaltiger und langfristig erfolgreicher seien. Er applaudierte und dankte den „Wirtschaftsmotorinnen des Landes“ für ihre wertvolle Arbeit als Unternehmerinnen. Im Bild: Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, LABg. STR Christoph Kaufmann und FIW-Bezirksvertreterin Franziska Fuchs mit „ihren“ Damen beim Unternehmerinnenforum in Klosterneuburg (v.l.).

Im Gedenken an ...



Gemeinderat a.D. Direktor KommR Dkfm. Dr. Erich Zeillinger verstarb am 07. September völlig unerwartet, kurz vor seinem 79. Geburtstag. Der 1938 geborene Kritzendorfer machte sich um Klosterneuburg als Gemeinderat verdient und war bei der Hypo Niederösterreich Landesbank in Führungsrollen tätig und bis zuletzt Mitglied des Aufsichtsrats. Sein großes, soziales Engagement wird immer in Erinnerung bleiben.



Ebenfalls am 07. September verstarb Walter Plessl. Er machte sich vor allem um die Pfadfinder Klosterneuburg verdient und erhielt 2004 das Stadtwappen der Stadtgemeinde Klosterneuburg in Gold. Vielen ist er auch als Organisator – gemeinsam mit seiner Frau Ingeborg – der Krippenausstellung im Binderstadl ein Begriff.

Newsletter



Neugierig auf Klosterneuburg?

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Manfred Stein

**Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail stein@aon.at

Im Schutz der Finsternis

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 



Hier unsere Tipps:

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.**
Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.
- **Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen,** um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchhilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.** Außensteckdosen ab- oder wegschalten.
- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden** (trotz versperrbarer Fenstergriffe).
- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung** in Anspruch.
- **Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an.** Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

Polizeiinspektion Klosterneuburg

Tel.: 059 133 – 3220 - 100

Mail: pi-n-klosterneuburg@polizei.gv.at

www.polizei.at/noe

www.bmi.gv.at/praevention

QR-Code zur Sicherheitsapp

des Bundesministerium f. Inneres:



Liegenschaften

Vermietung von Büro- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling

Der zentral gelegene Geschäftsraum mit einer Nutzfläche von ca. 27,47 m² ist im Erdgeschoss gelegen und im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Der Geschäftsraum ist für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung/Kühlung: Außenwand Klimagerät. **Monatlicher Mietzins: € 421,94** inkl. Betriebskosten und der gesetzl. USt.

Vermietung einer Wohnung, 3400 Weidling

Die Wohnung im Ausmaß von ca. 72,98 m² ist zentral gelegen und verfügt über 2 Zimmer, welche optional auf 3 Zimmer erweitert werden könnten. Sie befindet sich im Obergeschoss eines einstöckigen Hauses. Echtholzparkettböden und eine Terrasse von ca. 14,20 m² runden das Angebot ab. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Heizung: Gaszentralheizung. **Monatlicher Mietzins: € 690,19** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Vermietung von Autoabstellplätzen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Autoabstellplätze in Miete auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4. **Das monatliche Entgelt beträgt € 42,00 inkl. USt.**

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Autoabstellplätze in Miete auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6. **Das monatliche Entgelt beträgt € 36,00 inkl. USt.**

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt einen Autoabstellplatz in Miete auf der Liegenschaft 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58. **Das monatliche Entgelt beträgt € 36,00 inkl. USt.**

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Nationalratswahl: Ergebnisse

Am 15. Oktober fand die Nationalratswahl statt. Alle Informationen sind auf www.klosterneuburg.at nachzulesen.

Zahl der Wahlberechtigten: 20.016

Abgegebene gültige und ungültige Stimmen: 14.657

Abgegebene gültige Stimmen: 14.546

Wahlbeteiligung in %: 73,23

Partei	Stimmen	Prozent			
SPÖ	3.141	21,59	PILZ	1.177	8,09
ÖVP	5.205	35,78	FLÖ	8	0,05
FPÖ	2.483	17,07	GILT	159	1,09
GRÜNE	787	5,41	KPÖ	90	0,62
NEOS	1.472	10,12	WEIßE	24	0,16



Stellenausschreibungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht für das laufende Kindergartenjahr 2017/18

- **eine(n) Kinderbetreuer/in** (Kindergartenspringer/in), 40 Wochenstunden
- **eine(n) Kinderbetreuer/in** für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten „Langstögergasse“, ca. 10 Wochenstunden (drei Nachmittage)

Ziele und Aufgaben:

- Mitverantwortung für einen geordneten Ablauf in der Bildungs- und Betreuungszeit im Kindergarten
- für die Sauberkeit des Dienstortes sorgen

Anforderungsprofil:

- perfekte Deutschkenntnisse
- Teamfähigkeit
- EU/EWR Staatsbürgerschaft

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976. Das Dienstverhältnis ist vorerst befristet.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto an: Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: personalamt@klosterneuburg.at.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	20.10.	25.10.	30.10.	04.11.	09.11.	14.11.	19.11.	24.11.	29.11.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	21.10.	26.10.	31.10.	05.11.	10.11.	15.11.	20.11.	25.11.	30.11.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	22.10.	27.10.	01.11.	06.11.	11.11.	16.11.	21.11.	26.11.	01.12.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	23.10.	28.10.	02.11.	07.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.	02.12.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	24.10.	29.10.	03.11.	08.11.	13.11.	18.11.	23.11.	28.11.	03.12.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 02.05.2017 – 06.06.2017

- 4 Schlüsselbunde
- 1 Fitnessarmband
- 1 Armbänderkette
- 1 Mobiltelefon
- 1 Angelbox
- 2 Autoschlüssel
- 2 Geldbeträge
- 1 Scooter
- 1 Kinderfahrrad
- 1 Fahrrad
- 2 optische Brillen
- 1 Einzelschlüssel



2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.06.2017 – 21.08.2017

- 1 Armbanduhr
- 1 Stofftasche mit optischer Brille
- 1 Ring
- 1 iPad
- 3 Einzelschlüssel
- 6 Schlüsselbunde
- 1 Geldbetrag (ausländische Währung)
- 1 Damentuch
- 1 Sonnenbrille
- 1 optische Brille
- 1 Fahrrad
- 1 Geldbetrag
- 1 Geldbörse

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 22.08.2017 – 04.10.2017

- 4 Einzelschlüssel
- 1 Kindersonnenbrille
- 1 Tabakbeutel
- 1 Hamamtuch
- 1 Scooter
- 3 Fahrräder
- 1 Mobiltelefon
- 1 Rucksack mit Bekleidung
- 1 Schlüsselbunde
- 1 Jacke
- 1 Creole (Einzelstück)
- 2 Geldbeträge
- 1 Elektrofahrrad
- 1 Autoschlüssel

Personenstandsfälle

Geburten



08.07. Unger Romeo
22.08. Wörle Sophie
07.09. Bauer Jakob
10.09. Wiesner-Biehal Niclas
25.09. Walland Madeleine
26.09. Trat Lea

Eheschließungen



25.08. Kovač Susanne und Melchior Thomas
02.09. Kmehl Karin und Wettig Wolfgang
08.09. Moravec Marion und Herowitsch Dominik, MSc
09.09. Trapl Michaela, MSc MAS und Dr. Grundschober Gerald
09.09. Mareček Jennifer und Rakić Goran
15.09. Giegerl Johanna und Ponzer Christoph
15.09. Prohaska Valentina und Mag. Prinz Andreas
15.09. Scheithauer Birgit und Giani Nikolaus
22.09. Holovchenko Anastasiia und Stuhr Alexander
29.09. Pfeiffer Ulrike und Winter Daniel
30.09. Witt Angelika und Berat Eçilmez

Sterbefälle



06.08. Danzinger Franz (*1935)	29.08. Pobaschnig Gregor (*1988)	21.09. Arnold Hans-Gotthard (*1939)
06.08. Strohmeier Oskar (*1932)	30.08. Schmidl Johann (*1931)	21.09. Zivny Hertha (*1925)
08.08. Löw Eugenia (*1926)	01.09. Hemmatpour Hossein (*1942)	23.09. Dr. Buchinger Kurt (*1943)
09.08. Bernreiter Wolfgang (*1941)	01.09. Walenta Erna (*1926)	23.09. Dürr Christina (*1925)
09.08. Menedetter Ing. Hans (*1947)	02.09. Kurz Elisabeth (*1928)	24.09. Kalke Georg (*1936)
10.08. Miletich Gustav (*1946)	02.09. Rabenstein Dorothea (*1924)	25.09. Kager Karl (*1951)
11.08. Fruhwirth Gertrud (*1928)	04.09. Schmid Karl-Heinz (*1944)	25.09. Köck Elfriede (*1929)
13.08. Strelbicki Elsa (*1928)	04.09. Uher Anna (*1924)	26.09. Malischek Heinz (*1940)
14.08. Unfried Peter (*1939)	05.09. Blafard Gertrude (*1925)	28.09. König Anna (*1922)
17.08. Amon Walter (*1925)	07.09. Dr. Zeillinger Erich (*1938)	02.10. Schaser Ingrid (*1926)
17.08. Pramper Adelheid (*1914)	07.09. Seidl Horst (*1938)	
17.08. Zuber Margarete (*1920)	08.09. Amon Renate (*1944)	
18.08. Ehm Petrus (*1931)	08.09. Plessl Walter (*1925)	
21.08. Leeb Roland (*1929)	09.09. Gureczny Philipp (*1921)	
22.08. Mag. Grumbir Edeltraud (*1944)	15.09. Preleuthner Johanna (*1923)	
23.08. Dumfarth Karl (*1953)	15.09. Šilhanek Elsa (*1928)	
27.08. Roula Johanna (*1926)	15.09. Zalubil Norbert (*1951)	
27.08. Vujčić Milorad (*1946)	16.09. Hacker Elisabeth (*1949)	
28.08. Binder Helmut (*1936)	17.09. Strau Friederike (*1931)	
28.08. Stuprich Johann (*1942)	18.09. Hajek Renate (*1946)	

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

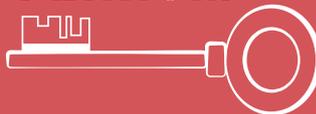
Diese Ausgabe wurde am 23. Oktober 2017 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Stift Klosterneuburg – Jürgen Skarwan





FERRUM



KLOSTERNEUBURG

Wohnen in der oberen Stadt

7 EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN auf Eigengrund, 60 - 120 m², 2 - 4 Zimmer

Sieben Wohnungen umfasst das Bauprojekt **FERRUM** in der Franz Rumpler-Straße, unweit vom Klosterneuburger Rathausplatz. In dieses Projekt ist nicht nur unser Herzblut geflossen, sondern auch all unsere Erfahrung in der Umsetzung erfolgreicher Bauprojekte. Durch unseren intensiven Kontakt zu Wohnungssuchenden kennen wir die Wohnraumwünsche bis ins Detail. Diese haben wir direkt in die Planung einfließen lassen, um einen erstklassigen Lebensraum zu schaffen.

- Moderne, lichtdurchflutete Architektur
- Jede Wohnung mit Balkon/Terrasse
- Ausgezeichnete Infrastruktur
- Rathausplatz Klosterneuburg in Gehweite
- Geplante Fertigstellung: Herbst 2018
- Baubeginn bereits erfolgt
- Provisionsfrei

www.ferrum-wohnen.at



Ein Projekt von
MC Immobilien
Beratung & Verkauf
+43 (0)2243 20 618
office@mcimmobilien.at

Wenn Ihnen Haus und Garten zu groß sind, der nächste Supermarkt zu weit weg ist und Sie daher die Unbeschwertheit einer Wohnung suchen, nützen Sie unseren **GUTSCHEIN**.

GUTSCHEIN

Für ein unverbindliches Bewertungsservice,
wenn Sie an den Verkauf/Vermietung Ihrer Immobilie denken.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon 02243/20618 oder Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimmobilien.at



DIE MOBILE ZUKUNFT SCHON JETZT ERFAHREN. LEXUS-TESTCENTER KEUSCH WIEN & TULLN



INNOVATIVE HYBRID-TECHNOLOGIE IN ALLEN MODELL-REIHEN
www.keusch.com/hybrid

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

LEXUS

HYBRIDWOCHE BEI KEUSCH | TULLN VOM 06.-10. NOVEMBER

Steigen auch Sie auf die Mobilität der Zukunft um und erleben Sie das hybride Fahrgefühl des gesamten Lexus-Sortiments. Bei der Hybridchallenge haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, einen tollen Urlaub zu gewinnen. Am besten gleich anmelden & mitmachen unter:

www.keusch.com/hybridwoche



KEUSCH DAS AUTOHAUS – IHR LEXUS PARTNER

Vor über 20 Jahren zeigte Toyota als einziger Hersteller, mit der Einführung des Vollhybridmodells Prius, Pioniergeist. Mittlerweile kann die Marke auf eine über 20-jährige Langzeiterfahrung mit dieser Technik blicken. Mit der Premium Marke von Toyota – Lexus – eroberte der Hybridantrieb das Fahrzeugsegment der Oberklasse.

Das Autohaus KEUSCH setzte von Beginn an auf diese innovative und dynamische Marke. Mit der Ausweitung des Servicevertrages von KEUSCH auf die Filiale in Tulln, Anfang September dieses Jahres, können Lexus-Kunden und Interessenten im Wiener Umland nun noch besser betreut werden.

www.keusch.com/tulln

KEUSCH WIEN

1200 Wien | Lorenz-Müller-Gasse 7-11
T 01-3303447-0 | info@keusch.com

KEUSCH TULLN

3430 Tulln | Landstraße 50
T 02272 82 670-0 | info@keusch.com

www.keusch.com